

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 37 | Freitag, 13. September 2019

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT
Einzelnachhilfe zu Hause
Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten

- Alle Klassen und Lehrlinge
- Alle Fächer, z.B. Deutsch, Mathe, Franz., Ch., Physik, Engl., Rechnungswesen etc.

Ihre Beratung unter:
Tel. 044 201 13 51
www.abacus-nachhilfe.ch

Institutsleiterin
Frau Landsperger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Rekrutenschule in
Meilen stationiert

KAUFMANN TRANSPORTE AG
MÄNNEDORF

UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79

SEIT 1965



FDP
Die Liberalen

Christian Müller
in den Nationalrat
Mutiger Arbeitgeber
mit Herz und Verstand

Liste 3: mueller-christian.ch
2x auf Ihre Liste

MUSIKHAUS
GURTNER
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Musikinstrumente
Miete, Verkauf
Reparatur

Im Dörfli 25 • 8706 Meilen • 044 923 25 70
www.musikhausgurtner.com

SfS meilen

Neu: SfS-Chilbi-Höck
Freitag, 13. September
14.00 – 16.00 Uhr

in Griesers Fischchnusperli-
Zelt am Hüniweg.

Wir laden ein zur Geselligkeit
unter Seniorinnen und
Senioren und geniessen den
gemeinsamen Snack.

unkompliziert solidarisch
www.sfs-meilen.ch

Bleiben Sie am Betttag im Bett?

Mit dem Bett hat der Betttag eigentlich nichts zu tun, genausowenig wie der Busstag mit dem Bus oder der Danktag mit dem Tank ihres Autos. Trotzdem werden viele am Betttag einfach etwas länger im Bett bleiben und dann vielleicht eine kleine Ausfahrt machen.

Was sollte man auch sonst tun am Betttag? Gehört ein Betttag nicht eher in die Vergangenheit als ins Jahr 2019? Wie kann jemand, der sonst kaum jemals länger als fünf Minuten betet (und das sind wohl die meisten von uns) auf einmal dem Gebet einen ganzen Tag widmen? Das ist doch eine massive Überforderung, da bleibt man lieber im Bett!

Oder wird es einfacher, wenn wir den ganzen Titel dieses Tages zu Hilfe nehmen: Dank-, Buss- und Betttag?

Das Wort «danke» ist in unserer Sprache zum Glück noch immer sehr geläufig. Danke sagen wird uns schon als kleines Kind beigebracht. Es gibt viele Möglichkeiten, Dank auszusprechen: Die schnelle Handbewegung des Autofahrers, der sich für den Vortritt bedankt. Das formelle «Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen» am Ende eines Briefes. Die mit einem erleichterten Seufzer ausgesprochene Wendung «Gott sei Dank» nach einem glimpflich verlaufenen kritischen Moment. Oder einfach «danke». Wenn uns jemand die Türe öffnet. Für das Geburtstagsgeschenk. Vielleicht auch einmal für den Sonnenschein. Und – seltener – wenn uns jemand die Augen öffnet über uns selbst.

Das bringt mich zum nächsten Stichwort: Busse. Manche verstehen unter Busse eine Strafe, die uns für eine Übertretung aufgebrummt



Busse verändert das Verhältnis zu den Mitmenschen – das wohl bekannteste Beispiel, Willy Brandts Kniefall von Warschau, jährt sich 2020 zum 50. Mal

Bild: dpa / zvg Ref. Kirche

wird. Das stimmt jedoch nur für die Busse im juristischen Sinn. Beim Busstag ist sie nicht eine Ersatzleistung für etwas Versäumtes. Auch nicht eine Strafe, die man sich selber auferlegt wie die Mönche im Mittelalter, die sich manchmal selbst mit der Geissel schlugen wegen ihrer ungenügenden Frömmigkeit. Das wäre viel zu äusserlich. Busse hat mit geöffneten Augen zu tun. Mit dem Blick auf den inneren Menschen. Der kann zwar manchmal auch schmerzhaft sein wie eine Geissel, aber er ist viel heilsamer.

Im Gegensatz zum Dank kommt «Busse» im ursprünglichen Sinn kaum mehr vor in unserer Alltagssprache. Allenfalls wird das biblische Wort zitiert, dieser oder jener müsse «Busse tun in Sack und

Asche». Meist ist damit nur gemeint, er solle sich schämen. Dabei haben Sack und Asche durchaus einen Zusammenhang mit dem ursprünglichen Sinn von Busse.

Wenn man einen Sack anzieht und sich Asche auf das Haupt streut, sieht man ziemlich kläglich aus. Man legt allen Schmuck und alle äussere Zierde ab. Ein Selfie ohne Photoshop, Make-up und Eiffelturm im Hintergrund. Der Büsser zeigt sich den Menschen so, wie er unter der blendenden Fassade ist: Einfach, oft arm an Liebe, vielleicht in gewissen Beziehungen sogar kläglich. Sich den Spiegel so vor die Seele zu halten, hat aber nicht das Ziel, sich klein und mickrig zu machen. Sondern es soll mich ins rechte Verhältnis setzen. Zu meinen Mitmenschen und

zu Gott. Echte Busse wirkt nach aussen, verharret nicht bei der Innenschau, sondern verändert den Umgang mit den anderen Menschen. Nichts vorspielen zu müssen ist ungeheuer befreiend! Eine wohlthuende Gegenbewegung zum pausenlosen «Selfmarketing». Und das Gebet? Wenn man Gott einen Platz als Gegenüber einräumt, dann ist das schon Gebet, auch ohne schöne Worte. Ich wage zu behaupten, dass wahre Selbsterkenntnis am ehesten gelingt im Angesicht Gottes. Wer ganz allein ist, wenn er radikal ehrlich ist mit sich selbst, steht in der Gefahr, entweder zu verzweifeln, oder etwas zu beschönigen.

Fortsetzung Seite 2



Ihre Anlagebank mit ausgezeichneter Beratung
und attraktiven Konditionen.

Dieser erste Rang bestätigt unsere ausgezeichnete Leistung in der ganzheitlichen Beratung und der Ausarbeitung von Anlagelösungen. Lassen auch Sie sich überzeugen, und sprechen Sie mit uns über Ihre Anlageziele. Bei einem Depotwechsel profitieren Sie von attraktiven Konditionen.

raiffeisen.ch/anlegen

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Geschäftsstelle Meilen, Dorfstrasse 110, 8706 Meilen

RAIFFEISEN

Wir feiern Geburtstag!
20. und 21. September
Ihr Geschenk
10-fache Treuepunkte
auf alles!

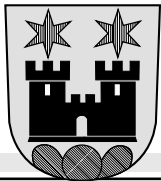
topharm

Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Dr. Mario Rebhan, Rosengartenstrasse 10, 8706 Meilen
Telefon 044 923 39 40, apotheke@rebhan.ch, www.apotheke.rebhan.ch



Aus dem Gemeindehaus



Fortsetzung Titelseite

Doch in der Gegenwart des Gottes der Liebe, der sein Ja zu mir unerschütterlich beibehält, kann ich es mir leisten, radikal ehrlich zu sein. Dankbar anzuerkennen was gut ist. Kritisch und offen anzuschauen, was nicht gut ist. Um diese Haltung der Ehrlichkeit, die weder beschönigt noch klein macht, geht es am Dank-, Buss- und Betttag. Sie zu lernen brauchen wir vermutlich mehr als fünf Minuten. Einen ganzen Tag. Mindestens. Einen wertvollen Betttag wünscht Ihnen

/Pfr. Daniel Eschmann

Kaufe:

Diamanten, Bilder, Möbel, Kunst, Skulpturen, Gold und Silberschmuck auch defekt. Zinn, Besteck, auch versilbert. Uhren etc.

Angebot für Räumung, Umzug, Reinigung und Wohnungsabgabe.

079 409 71 54



Beerdigungen

Däscher Nydegger, Agnes Rozalia

von Schwarzenburg BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgüetliweg 80. Geboren am 3. Februar 1949, gestorben am 1. September 2019.

Mannes-Müller, Emma

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Küsnacht ZH, Seestrasse 264. Geboren am 24. Januar 1925, gestorben am 5. September 2019. Sie wird in Meilen beigesetzt.

Magrini, Marco

von Italien, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 807. Geboren am 29. Juni 1940, gestorben am 7. September 2019. Er wird in Meilen beigesetzt.

Ellenberger-Gugolz, Verena

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Rebbergstrasse 97. Geboren am 8. April 1938, gestorben am 9. September 2019. Die Abdankung findet am Dienstag, 17. September 2019, 14.15 Uhr in der Ref. Kirche Meilen ZH statt.

Mehr als nur ein Vertrag

Kirchgemeindeversammlung zum Baurechtsvertrag Stelzen

reformierte
kirche meilen



An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 18. September geht es um die Genehmigung des Baurechtsvertrags zwischen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Meilen und der Gewomag für das Grundstück Stelzen.

Hier werden die Weichen für eine wichtige ortsbauliche und soziale Entwicklung in Meilen gestellt. Nach insgesamt drei abgelehnten Projekten für Kirchgemeindehäuser bzw. kirchennahe Nutzungen auf dem Grundstück Stelzen musste das Areal 2014 per Entscheid der Bezirkskirchenpflege aus dem Verwaltungs- ins Finanzvermögen überführt werden. Das Ziel einer gemeinnützigen Nutzung blieb für die Kirchenpflege dennoch weiterhin ausser Zweifel. Es lag gerade deshalb auf der Hand, mit der Gewomag in Kontakt zu

treten, um ein entsprechendes Vorhaben anzugehen. Als nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft, an welcher die politische Gemeinde eine Mehrheitsbeteiligung hält, verfolgt die Gewomag nämlich dieselben Ziele wie die Kirchgemeinde, insbesondere im vorliegenden Fall.

Kostengünstig wohnen und arbeiten

Das Zusammengehen von Kirchgemeinde und Gewomag für die Überbauung des zentral gelegenen Grundstücks Stelzen ist die folgerichtige Antwort auf das Anliegen, kostengünstigen Wohn- und Gewerberaum dort zu erstellen, wo die Wege zu Geschäften, öffentlichen Verkehrsmitteln oder Schulen kurz und hindernisfrei sind. Solche Angebote sind sowohl für Familien wie auch für Personen aller Altersgruppen attraktiv und sehr gesucht. Altersdurchmishtes Wohnen, wie hier beabsichtigt, ist ein wertvoller Beitrag, um die Zusammengehörigkeit der Einwohner zu vertiefen. Für ein nachhaltiges Einlösen dieser Absichten sehen

sich Kirchgemeinde und Gewomag gleichermaßen als Garant.

Sinnvolle Ausschöpfung von Baulandreserven

Es mag bedauert werden, dass die Stelzenwiese einer Überbauung weichen muss. Wenn man sich aber dafür einsetzt, die Ausdehnung der Siedlungsflächen zu bremsen, ist die Ausschöpfung von Bauland- und Nutzungsreserven ein Gebot der Zeit. So kann die zusätzliche Erstellung von Strassen und Versorgungs-Infrastruktur mit all ihren negativen Folgen für Umwelt und Kosten eingedämmt werden. Nicht zu vergessen ist auch der damit einhergehende Erhalt von Kulturland. Die Schaffung von Wohn- und Gewerberaum innerhalb des Ortes ist also ein nicht zu unterschätzender Beitrag zur immer wieder geforderten Nachhaltigkeit.

Ausserordentliche evangelisch-reformierte Kirchgemeindeversammlung, Mittwoch, 18. September, 20.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

/Marcel Andris

Mit Leib und Seele lege ich mich vertrauensvoll in deine Hände, denn du hast mich erlöst, treuer Gott.

Psalm, 31,6

Die Wanderin ist angekommen. Mutig und voller Zuversicht – wie im ganzen Leben – hat sie sich vor zwei Monaten auf die letzte Etappe begeben. Nun hat sie müde und in Frieden das Ziel erreicht.

Verena Ellenberger-Gugolz

8. April 1938 – 9. September 2019

Wir trauern – um meine geliebte Frau, um unser liebes, unterstützendes Mami und Grossmami, um unsere liebe, treue Schwester, Schwägerin, Tante, Gotte und Freundin.

Peter Ellenberger
Barbara Ellenberger mit Frank und Kurt Eckert
Ruth Meier-Ellenberger mit Linda und Moritz
Urs Ellenberger und Daniela Niederberger mit Emma und Babette
Tobias Ellenberger und Tonja Gnannt mit Sofie und Charlotte
Christine Behr-Gugolz mit Hans, Christian und Anna
Annemarie Hartmann-Ellenberger
Martin Ellenberger mit Karin und Tom
Andreas und Helena Ellenberger mit Sara
Monika Ellenberger und Walter Engeli
Isabel Ellenberger und Philip Rist
Regula Tal mit Timna und Julia
Martin Schmid
Betty Mosimann
Silvia Bai, Annette Biber, Hanna Egle, Heidi Köchli, Marilen Möckli, Annemarie Reich, Erika Russenberger, Helen Schmid

Die Abdankung findet am Dienstag, 17. September 2019 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt, die Beerdigung zuvor im engsten Familien- und Freundeskreis.

Traueradresse: Peter Ellenberger, Rebbergstrasse 97, 8706 Feldmeilen

Rekrutenschule in Meilen

Vom 16. September bis am 25. Oktober ist die Nachschub Rekrutenschule 45 in Meilen stationiert.

Nach Absolvierung der zwölfwöchigen Grundausbildung in der Kaserne La Poja in Fribourg folgt der praktische Dienst. 150 bis 200 Kader und Rekruten werden während ihrer Verlegung in der Militärunterkunft in der Allmend übernachten, ihren Tagesablauf jedoch mehrheitlich im Logistikzentrum in Hinwil absolvieren. Jeweils am Morgen und am Abend ist rund um die Truppenunterkünfte unter dem Hallenbadparkplatz und um die Zivilschutzanlage an der Wampfenstrasse mit Mehrverkehr zu rechnen. Die Wahl für die Unterbringung der Nachschub RS 45 fiel unter anderem dank der hohen Qualität der hiesigen Truppenunterkunft auf Meilen. Der Gemeinderat freut sich über die Nutzung der Anlagen und begrüsst die Rekruten in Meilen.

Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
 - Hauswartung • Gartenpflege
 - Umzugs- & Baureinigungen
- Mit Abgabegarantie**

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch



Bauprojekte

Bauherrschaft: **Christoph Bernasconi und Lea Kunz**, Toggwilerstrasse 53, 8706 Meilen.
Projektverfasser: Marty Häuser AG, Sirnacherstrasse 6, 9500 Wil SG:
Neubau Einfamilienhaus, Abbruch Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1803, Kat.-Nr. 6602, Ormisstrasse 8, 8706 Meilen, W 1.4

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung



Fuss- und Wanderweg entlang dem Bünisbach mit Rechtserwerb

Auflage nach § 16 in Verbindung mit § 17 Strassengesetz (StrG). Hinweis auf das Leitverfahren nach Strassengesetz und die Verfahrenskoordination mit den massgebenden Spezialgesetzgebungen (namentlich Wasserwirtschaftsgesetz, Waldgesetz, Fuss- und Wanderweggesetz, Natur- und Heimatschutzgesetz, Fischereigesetz).

Nach der Durchführung des Mitwirkungsverfahrens nach § 13 Strassengesetz (StrG) hat der Gemeinderat Herrliberg am 20. August 2019 und der Gemeinderat Meilen am 3. September 2019 das Bauprojekt für den Fuss- und Wanderweg entlang dem Bünisbach zuhanden der Planaufgabe nach § 16 Strassengesetz (StrG) und dem Einspracheverfahren nach § 17 StrG verabschiedet.

Das Bauprojekt liegt während 30 Tagen öffentlich auf und ist soweit darstellbar ausgesteckt bzw. markiert. Die Projektakten können während den ordentlichen Öffnungszeiten auf dem Bauamt Herrliberg, Forchstrasse 9, 8704 Herrliberg (www.herrliberg.ch) und der Tiefbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen eingesehen werden. Gegen das Projekt kann innerhalb der Auflagefrist beim Gemeinderat Herrliberg, Forchstrasse 9, 8704 Herrliberg oder beim Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen schriftlich Einsprache erhoben werden.

Zur Einsprache ist berechtigt, wer durch das Projekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Änderung oder Aufhebung hat. Die Einsprache muss einen begründeten Antrag enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen (§ 17 Abs. 1 StrG; §§ 21 ff. VRG).

Einsprachen gegen die Enteignung sowie Entschädigungsbegehren, Bestreitungen von Beitragsforderungen und Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten sind von den direkt Betroffenen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist einzureichen (§ 17 Abs. 2 StrG; §§ 21 ff. VRG).

Die Einsprachen sind abhängig vom betroffenen Abschnitt an den Gemeinderat Herrliberg oder an den Gemeinderat Meilen zu richten. Über die Einsprachen entscheidet der Gemeinderat Herrliberg beziehungsweise der Gemeinderat Meilen mit der Projektfestsetzung nach Strassengesetz.

Hinweis auf das Leitverfahren nach Strassengesetz und die Verfahrenskoordination gemäss Spezialgesetzgebung:
Der Fuss- und Wanderweg erfordert gestützt auf die entsprechenden Spezialgesetzgebungen mehrere kantonale Bewilligungen, die in einer kantonalen Gesamtverfügung zusammengefasst werden:

- Fischereirechtliche Bewilligung nach Art. 8 und 9 des Bundesgesetzes über die Fischerei (BGF) für technische Eingriffe in Böschungen
- Forstrechtliche Bewilligung für nachteilige Nutzung von Waldboden (Art. 16 WaG) und allenfalls temporäre Rodungsbewilligung für Baustellenzufahrt (Art. 5 WaG)
- Unterschreitung des Uferstreifens nach den Übergangsbestimmungen zur Änderung der eidgenössischen Gewässerschutzverordnung vom 4. Mai 2011
- Inanspruchnahme eines Gewässers / Konzessionsbewilligung gemäss § 36 Wasserwirtschaftsgesetz (WWG) für zwei untergeordnete Fusswegbrücken

Gemäss § 76 WWG entscheidet die Baudirektion über eine Konzession oder die Inanspruchnahme von Oberflächengewässern. Da der Fuss- und Wanderweg nach Strassengesetz öffentlich aufgelegt wird (Leitverfahren), ist gemäss § 76 Abs. 2 WWG kein Auflage- und Einspracheverfahren im Sinne von § 38 bis § 41 WWG durchzuführen. Die Inanspruchnahme durch die beiden Brücken ist überdies im Sinne von § 9 lit. c) Konzessionsverordnung von untergeordneter Bedeutung, weshalb nach § 39 WWG ohnehin auf eine Projektauflage für die Konzession verzichtet werden könnte.

Entsprechende Einsprachen gegen die Verletzung öffentlicher oder privater Interessen im Sinne des Wasserwirtschaftsgesetzes und (wo solche vorgesehen sind) der übrigen Spezialgesetzgebungen können während der Auflagefrist nach Strassengesetz vorgebracht werden. Die Rechtsmittelverfahren nach Strassengesetz und nach den massgebenden Spezialgesetzgebungen, die in der kantonalen Gesamtverfügung zusammenzufassen sind, werden koordiniert und gleichzeitig eröffnet.

Heimat – mehr als ein Gefühl

Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag



Kuchenspenden und Erntegaben zum gemeinsamen Mittagessen werden gerne entgegengenommen.

Foto: Christine Schneiter

Der 34. ökumenische Gottesdienst steht unter dem Motto «Heimat». Die beiden Landeskirchen, die Frauenvereine und die politischen Parteien von Meilen laden in die reformierten Kirche ein.

Was heisst Heimat für mich? Der Begriff löst in jedem Menschen andere Gefühle aus. Die Sehnsucht nach Heimat ist eines der stärksten Gefühle.

Es gibt Sicherheit zu wissen, wohin man gehört. Warum fühlen sich dennoch viele Menschen katastrophal heimatlos, denen es materiell an nichts fehlt? Andere suchen aufgrund von Krieg und Gewalt oder

bedingt durch den Menschenhandel krimineller Schlepperbanden eine neue Heimat.

Halt zu finden in schwierigen Zeiten, Heimat für Leib und Seele – das ist eine der grossen Herausforderungen heute. Auch die Verortung in einer starken Glaubensgemeinschaft gehört dazu. Da ist es wichtig, die Schöpfung Gottes, die uns Heimat gibt, nicht als Besitz anzusehen, sondern als ein geschenktes Lebenshaus, in dem alle Menschen ihre Würde entfalten können.

Pfarrer Sebastian Zebe leitet durch die Liturgie, die Predigt hält Theologin Heidi Kallenbach. Der Jugend-

chor der Jugendmusikschule Pfannenstiel unter der Leitung von Ernst Buscagne begleitet die Feier mit frischen Liedern. Den gesamten Erlös des Anlasses erhält die Pfadi Meilen-Herrliberg, ein wichtiger Pfeiler der Jugendarbeit in der Gemeinde Meilen.

Anschliessend Mittagessen im Jürg-Wille-Saal. Ab 9.00 Uhr werden dort Kuchenspenden und Erntegaben dankbar entgegengenommen.

Erntedankfest zum Thema «Heimat», Sonntag, 15. September, 11.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

/hka



CH LBI MEILEN

DONNERSTAG, 12. SEPTEMBER, AB 17 BIS 2 UHR
FREITAG, 13. SEPTEMBER, AB 12 BIS 4 UHR
SAMSTAG, 14. SEPTEMBER, AB 12 BIS 24 UHR

Attraktive Bahnen und Stände | Diverse Festwirtschaften und Bars | Livekonzerte und DJs

Dorfstrasse zwischen Hüniweg und Bahnhofstrasse gesperrt, Busse verkehren fahrplanmässig. Parkplätze im Parkhaus Rosengarten und Dorfplatz.



Feldmeilen

Kinderkleiderbörse
Neues Schulhaus
Feldmeilen, Aula

OHNE SPIELSACHEN

Annahme
max. 60 Artikel
Freitag, 20. Sept. 2019
 9.00 – 11.00 Uhr
 13.00 – 14.30 Uhr

Verkauf
Freitag, 20. September 2019
 17.30 – 20.00 Uhr
Samstag, 21. September 2019
 9.00 – 12.00 Uhr

Rückgabe/Abrechnung
Samstag, 21. September 2019
 15.30 – 16.00 Uhr

Kontakt Kundennummer:
 boerse@fvfeldmeilen.ch

Kontakt Helfer:
 andrea_ochsner@hotmail.com
 078 716 92 3
www.fvfeldmeilen.ch

Ratgeber

Ein Doktor für den defekten Toaster

PUSCH



Reparieren statt neu kaufen! Foto: Pusch

Die Schweiz ist nicht nur im Skisport vorne dabei, sondern auch bei der Abfallproduktion. 716 Kilogramm sind es pro Kopf und Jahr, das ist deutlich mehr als der europäische Durchschnitt. Doch Wegwerfen ist nicht immer die beste Option.

Vielen Dingen lässt sich mit etwas Geschick ein neues Leben schenken – warum nicht in einem der schweizweit 126 hippen Repair Cafés?

Wir bewältigen unseren Alltag unterstützt von lauter kleinen Helfern, die uns das Leben ganz schön erleichtern. Doch dann bleibt der Toast nicht mehr unten, der Computer fährt nicht mehr hoch, der Reissverschluss geht nicht mehr zu und die Schublade nicht mehr richtig auf. Und uns wird klar, wie hilflos wir ganz alleine eigentlich sind. Ersatz muss her – oder?

Viele der Gegenstände, die wir im Alltag nutzen, werden in Ländern mit tiefen Lohnkosten hergestellt. Dies macht sie für uns preiswert. Da ist ein kaputter Toaster oder ein defektes Handy schnell ersetzt – und der Abfallberg wächst.

Das geht auch anders. Reparaturen sind oft viel sinnvoller, denn die Herstellung neuer Produkte benötigt meist ungleich mehr Ressourcen als die Reparatur bestehender Geräte. Und die Lösung liegt unter Umständen gleich um die Ecke: eins der schweizweit 126 Repair Cafés. In Meilen befindet sich das Repair Café mitten im Dorf Meilen im Treffpunkt im DOP am Dorfplatz. Fachleute stellen hier kostenlos ihre Zeit und ihr Wissen zur Verfügung und bringen die Dinge wieder zum Laufen. Wer seinem Handy oder seinem Toaster auf diesem Weg nochmals zwei Jahre schenkt, spart woanders auf dem Planeten die Ressourcen für ein neues Gerät ein.

Repair Café im Treffpunkt im DOP am Dorfplatz, Freitag, 27. September 14.00 – 17.00 Uhr und Samstag, 28. September 9.00 – 12.00 Uhr.

/pusch

What a happy Day!

Mitreissender Gospel mit Malcolm Green



Der Chor der Kantorei Meilen mit Malcolm Green freut sich im Garten der Tertianum Parkresidenz.

Foto: zvg



Singen macht glücklich – davon können die Sängerinnen und Sänger des Gospelchors Meilen buchstäblich ein Lied singen. Dieses Glück vermochte der Chor der Kantorei Meilen unter Leitung von Flurina Ruoss am vergangenen Samstag beim Jubiläumskonzert in der Parkresidenz Meilen ans Publikum weiterzugeben.

Mit der Unterstützung des Sängers und Musikers Malcolm Green wurde der «Spirit of Gospel» gesanglich lebendig und erreichte die Zuschauer bis zu den hintersten Plätzen. Gleich zu Beginn des Konzerts konnte mit «Oh when the Saints» der Geist des Gospels in den voll besetzten Saal einmarschieren. Bes-

tens vorbereitet durch den vorangegangenen Workshop mit Malcolm Green, begann der Gospelchor mit dem Lied «Beauty of Holiness», einem Bekenntnis zum Glauben an Gott, wie es im Gospel oft seinen Ausdruck findet. Nach «Love shine a Light» erwärmte der Chor mit der starken Stimme von Malcolm Green die Herzen der Zuhörer, die sich von der Musikalität und Lebensfreude des Sängers mitreissen liessen. Mit Stücken wie «Alpha and Omega», «You raise me up» oder «Majority» liess er das Publikum spüren, wie sehr ihn die Musik selbst berührt.

Der begnadete Musiker, auch am Saxophon, zeigte alle Facetten der Gospelmusik und überzeugte mit seinem Können. Nach dem Song «Stand by me», das einige Zuhörer zum Mitsingen und Klatschen motivierte, präsentierte der Chor weitere Stücke aus seinem Repertoire, begleitet vom virtuellen Spiel des

Pianisten Marcel Schefer, der mit Malcolm Green eine langjährige Zusammenarbeit pflegt.

Mit den bekannten Songs «Oh happy Day» und «Amen» animierte der Chor die Zuschauer zum Abschluss nochmals zum Mitwirken und konnte ein Lächeln auf ihre Gesichter zaubern.

Beim anschliessenden Apéro, den die Parkresidenz anlässlich ihres 25-Jahr-Jubiläums offerierte, genossen Chor und Publikum den herrlichen Park und liessen den Anlass ausklingen. Ein herzliches Dankeschön an die Leitung der Parkresidenz, die diesen wunderbaren Abend ermöglicht hat!

Der nächste Auftritt des Gospelchors Meilen mit Malcolm Green erfolgt im Rahmen des Jazz-Gottesdienstes in der reformierten Kirche Meilen am Sonntag, 29. September um 9.45 Uhr.

/kba

Pepes Schwiiz



Bei der TV-Sendung «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» präsentieren fünf Schweizerinnen und Schweizer ihren Heimatort mit dem Ziel, am meisten zu punkten. Für den Wochensieg hat es Pepe Boesch mit Meilen nicht ganz gereicht – er wurde knapp Zweiter, nur einen Punkt hinter Eglisau. Die Meilemer Augenblicke von der Büelen über die Fähre bis zur Fischerei Grieser aus Pepes persönlicher Sicht kamen bei den Public-Viewing-Gästen im «Löwen» dennoch gut an: Am Schluss gabs Applaus. Die Sendung kann unter www.srf.ch/play/tv online abgerufen werden.

/max

Leserbrief



Danaergeschenk für die Meilemer

Die Stiftung Burkwil aus Zug will uns in Meilen mit Grosszügigkeit verwöhnen. Sie behauptet, die Wohnungen, die sie erstellt, seien die preiswertesten im Kanton Zürich und wir können froh sein, ihre Überbauung zu begrüßen. Für ihre Gaben sollen wir unsererseits alles unternehmen, um der Stiftung unsere Dankbarkeit zu zeigen. Wir geben dieses Land im Baurecht ab, aber zu welchen Konditionen? Der Heimfall, den wir der Stiftung zubilligen, wirkt sich zukünftig so aus, wie wenn wir unser wertvollstes Bauland praktisch verschenken. Ferner ist der Baurechtszins so berechnet, dass es eine sehr magere Rendite (1,5 Prozent) gibt.

Meilen erhält keinerlei Mitbestimmung, wie Burkwil diese Siedlung verwaltet. Weder in der Auswahl der Mieter, noch über die Höhe des Mietzinses. Burkwil sagt vieles, aber nichts ist schriftlich festgelegt. Wir tappen vollständig im Dunkeln! Sind die Mieter Zuger, die ihre Mietzinsen dort nicht mehr bezahlen können und nach Meilen abgeschoben werden? Sind es Inner-schweizer Sozialfälle, die bei uns keine Steuern zahlen und unser Sozialbudget belasten? Sollen wir Meilemer zugunsten von Fremden, die keine Beziehung zu unserem Dorf haben, erneut unseren Steuerfuss erhöhen?

Die Zahlen! Es sind 18'787 Quadratmeter bestens erschlossenes Bauland. Alle Zahlen bezüglich Gewinn werden uns vorgekauft. Der Gemeinderat schätzt den Wert des Baulandes zu wenig realistisch. Warum kommt die Stiftung nach Meilen und kauft oder pachtet nicht Land in Zürcher Gemeinden, wie Wald, Rüti oder Winterthur, die mehr darauf angewiesen sind? Wenn man rechnet, hat Burkwil mit dieser Überbauung eine Nettorendite von 3 Prozent für eine mündelsichere Anlage, damit viel mehr als Bundesobligationen. Wo findet man dies heute? Benötigen wir mit Burkwil Inner-schweizer Vögte für Zürcher Seebewohner auf eigenem Land? Wegen diesem Vertrag verjagen wir unsere Schrebergärtner! Da ist sogar der Verkauf im freien Markt zum höchsten Preis ehrlicher. Ebenso kann die Gemeinde selber bauen, das Projekt ist ja bereits vorhanden, und todsicher haben wir dabei auch eine höhere Rendite, auch wenn wir die Wohnungen noch günstiger als Burkwil vermieten.

Rolf Zach, Meilen

**Inserte aufgeben
per E-Mail**

info@meileneranzeiger.ch

Aldi und Denner kommen nach Feldmeilen

Umbau des «Vontobel-Gebäudes» an der Seestrasse

Seit Mai wird das Gebäude der ehemaligen Druckerei Vontobel östlich des Kreisels direkt an der Seestrasse in Feldmeilen umgebaut. Im Frühling 2020 sollen hier zwei Retailer einziehen. Für das oberste Stockwerk werden noch Mieter gesucht.

Das rund 4000 Quadratmeter grosse Grundstück an der Seestrasse 142/144 wurde 2016 vom gebürtigen Solothurner Eugen Hänggi gekauft, der heute in Risch (ZG) lebt. Er erkannte das Potenzial der Parzelle: «Es ist nicht alltäglich, dass so eine Liegenschaft auf den Markt kommt. Der Standort interessierte mich sofort.» Er wolle hier für die Zukunft etwas bewegen und langfristig investieren. Gleichzeitig war es ihm wichtig, erst mit einem ausgereiften Projekt an die Öffentlichkeit zu gelangen. Jetzt ist es soweit: «Die zwei Ankermieter sind an Bord», sagt Eugen Hänggi.

Zwei Erdgeschosse

Im zwischen Seestrasse und General-Wille-Strasse gelegenen Gebäude stehen vier Etagen zur Verfügung. Weil das Gelände hier leicht ansteigt, hat das Haus zwei Erdgeschosse: Im «Parterre» wird auf Seestrassen-Level auf knapp 700 Quadratmetern ein Aldi einziehen. Im darüber liegenden Stockwerk, dem «Erdgeschoss» auf Höhe der General-Wille-Strasse, belegt ein Denner gut 500 Quadratmeter. Das Untergeschoss beherbergt Lagerräume.

Im obersten Stockwerk mit schönster Seesicht stehen noch mehrere hundert Quadratmeter leer. Für diese Räume werden attraktive Einzel-



Das «Haus am See» (Gebäude links, Ansicht von der Seestrasse her) wird einen Denner und einen Aldi beherbergen. Grafik: zvg

oder Gemeinschafts-Mieter beispielsweise im Dienstleistungsbereich gesucht; Hänggi könnte sich allenfalls ein Ärztezentrum oder ähnliches vorstellen. Für die Vermarktung und Bewirtschaftung der Liegenschaft ist der Immobilien-dienstleister Privera AG, Filiale Wallisellen, zuständig.

Parkplätze direkt vor dem Haus

Denner und Aldi als Retailer, das sei die perfekte Mischung, sagt Eugen Hänggi: «Bei Denner gibt es Schweizer Markenprodukte, Aldi ist Schweiz-orientiert und verfügt über eine hohe Integrationsfähigkeit.» Die beiden Retailer würden sich nicht «beissen». Hänggi ist überzeugt davon, den Meilemern mit Aldi und Denner einen attraktiven Mehrwert zu bieten: «Die Leute fahren sowieso hier vorbei, es bietet sich also an, dass sie für den

Einkauf rasch anhalten, um sich einzudecken.» Der Investor freut sich auch über den behördlichen Segen für sein Vorhaben: «Wir wurden vom Bauamt gut begleitet und unterstützt, es wurde uns beispielsweise geraten, von Anfang an ein Verkehrs- und ein Lärmgutachten machen zu lassen.»

Dank einer bereits vorhandenen Abbiege-Spur ist die Einfahrt unproblematisch – von der Seestrasse her sind 18 teils gedeckte Aussen-Parkplätze erreichbar, dazu kommen weitere 14 in einer Einstellhalle auf gleicher Ebene. An der General-Wille-Strasse gibt es 37 Aussen-Parkplätze auf einem ebenerdigen Parkdeck.

Weil die vorhandene Liegenschaft mit Baujahr 1969 bis 1971 eine sehr gute Bausubstanz aufweist – sogar eine Wärmepumpen-Heizung mit Seewasser ist bereits vorhanden –,

wird das Gebäude nur umgebaut und erhält nordseitig einen neuen Lift und ein erweitertes Treppenhaus. Die ehemals hellgraue Fassade wird unter der Federführung von 1a Partner Architekten AG, Wallisellen, mit dunkelgrauem Onsernone-Granit verkleidet.

Postkartenlager von Vontobel bleibt

Ebenfalls zum 4000 Quadratmeter grossen Grundstück gehört das 115-jährige Backsteinhaus im östlichen Teil, das aktuell mehrere Mieter aus dem Dienstleistungsbereich beherbergt. Es war einst der Kernbau der «Graphischen Anstalt Heinrich Vontobel» und schliesslich der «Vontobel Druck AG». Letztere, heute ein Kunstverlag, behält als Reminiszenz an die vergangenen Jahrzehnte im umgebauten neueren Haus ihr Postkartenlager. /ka

Heute
vor...



Ein Grill als Grundriss

Nun, da die Grillsaison zu Ende geht, liegt die Assoziation irgendwie auf der Hand. Gleichzeitig entbehrt sie nicht einer gewissen Geschmacklosigkeit. Gemeint ist die Erinnerung an den Heiligen Laurentius, der gefoltert und schliesslich auf einem Eisenrost hingerichtet wurde. Seither wird er stets mit dem Rost als Attribut dargestellt. Laurentius war Archidiakon in Rom. Und nachdem der römische Kaiser Valerian Papst Sixtus II. hatte enthaupten lassen, wurde Laurentius, da er Verwalter des kirchlichen Vermögens war, aufgefordert, den Kirchenschatz auszuhändigen. Laurentius aber verteilte das Geld unter die Gemeindeglieder. Daraufhin wurde er gefangengenommen, gefoltert und schliesslich wie beschrieben getötet. Sein Todes- und damit sein Gedenktag ist der 10. August. Und es war ein 10. August mehr als 1000 Jahre später, als Philipp II. von Spanien in der Schlacht von St. Quentin den französischen König besiegte und in der Folge gelobte, zu Ehren des Heiligen Laurentius ein Kloster zu bauen.

Es wurde dann mehr als ein Kloster. Der Escorial beherbergt zwar tatsächlich ein Kloster, aber auch einen Königspalast, eine Schule und eine Bibliothek. Mit einer Grundfläche von 33'000 Quadratmetern wird er nur noch vom Vatikanpalast übertroffen. Er besteht u.a. aus 2000 Gemächern, 3000 Türen, 2673 Fenstern, 16 Höfen, 12 Kreuzgängen 88 Brunnen und 86 Treppenaufgängen. In so einem Gebäude kann man lange verweilen und immer wieder neue Räume und Nischen entdecken.

Als Grundriss wurde die Form eines Gitterrosts gewählt. Zu Ehren der St. Laurentius. Mit dem Bau beauftragt wurde ein Schüler Michelangelos. Beendet hat ihn Juan de Herrera, der damit als eigentlicher Erbauer gilt.

Heute vor 435 Jahren wurde der Escorial nach einer Bauzeit von über 21 Jahren eröffnet. Philipp II. konnte noch rund 14 Jahre von dort aus regieren. Eine Bauernregel besagt «Laurentius heiter und gut einen schönen Herbst verheissen tut.» Nun, ich weiss nicht, wie das Wetter am vergangenen 10. August war. So oder so – ich wünsche Ihnen allen einen schönen Herbst!

/Benjamin Stükelberger

FDP
Die Liberalen

Öffentliche Veranstaltung – E-MOBILITÄT
Samstag, 21. September 2019
Auto-Graf AG Seestrasse 941, Meilen

Programm

13.00	Begrüssung durch die Organisatoren	- Was sind die aktuellen und künftigen Trends in der E-Mobilität? - Welche Risiken bringt E-Mobilität im heutigen Strassenverkehr mit sich? - Die Pionierarbeit von BMW in der Entwicklung von E-Mobilität und was für die Zukunft bereits vorgesehen ist.
13.30	Besichtigung und Rundgang Auto-Graf AG	
15.00	Apéro mit Referaten zum Thema E-Mobilität und Diskussion mit den Gästen	
16.00	Ausklang mit Grillstand und Getränken in der Ländeli-Anlage	
17.00	Ende der Veranstaltung	

Durchgehend:
Kinderbetreuung und Animation in der Ländeli-Anlage durch Kindertraum-Haus Meilen

Besuchen Sie uns auf: www.meileneranzeiger.ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihr Drogist
IN MEILEN

www.drogerieroth.ch

Inhaber Drogerie Roth | Thomas Roth

Ihr Bankpaket: Eröffnen und profitieren!

Mit ZKB inklusiv Basis erhalten Sie die wichtigsten Einzelprodukte von Konto bis Kreditkarte in Einem. Alle ab 22 profitieren damit von attraktiven Vergünstigungen und Vorzugszins. Die nahe Bank.

zkb.ch/basis

Für 5 CHF im Monat

Gesucht wegen Hafenschliessung ein neuer

Wasserplatz

für unser Boot (6.0 x 2.10m) in Meilen oder Umgebung

Telefon 078 602 76 79

Mit einem Gespür für Trends

Coiffeur nolimits neu in der Tertianum Parkresidenz

TERTIANUM

Die letzten Wochen nahmen Bodenleger, Elektriker, Installateure, Maler und die Profis einer Coiffeursalon-Ausstattungsfirma die Räumlichkeiten des ehemaligen Salons «Coiffeur im Park» in Beschlag. Jetzt ist «nolimits» offen. Nach 25 Jahren in der Tertianum Parkresidenz an der Dorfstrasse 16 in Meilen hat sich die bisherige Saloninhaberin Esther Hanhart entschieden, sich in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Markus Müller, Geschäftsführer der Parkresidenz, ist glücklich, mit der erfahrenen und sympathischen Astrid Lehmann eine adäquate Nachfolgerin gefunden zu haben. Nach einer kurzen und intensiven Umbauzeit eröffnete Astrid Lehmann im August ihren neuen Salon «Coiffeur nolimits». Der moderne, helle Coiffeursalon lädt Kundinnen und Kunden ein, in der angenehmen Umgebung von

weissen, beigen und braunen Farbtönen wohlthuende Haarbehandlungen zu geniessen. Astrid Lehmann bietet Hairstyling selbstverständlich nicht nur für Bewohnerinnen und Bewohner der Residenz, sondern von Montag bis Freitag auch für alle externen Kundinnen und Kunden. «Mit professionellem Angebot und einem Gespür für Trends ergänzt Astrid Lehmann die Dienstleistungen der Tertianum Parkresidenz perfekt», sagt Markus Müller: «Eine langfristige und innovative Partnerin!» Astrid Lehmann freut sich darauf, ihre Leidenschaft für Haare und Schönheit, die Motivation für qualitativ hochstehende Dienstleistungen und die Freude, ihren Kundinnen und Kunden Wellness fürs Haar zu bieten, in der wunderbaren Umgebung der Parkresidenz auszuüben.

Coiffeur nolimits in der Tertianum Parkresidenz, Astrid Lehmann, Telefon 044 923 33 38.

www.nolimits-coiffeur.ch



Hier werden die Kundinnen und Kunden in angenehmer Umgebung verschönert. Foto: Caroline Minjolle

/zvg

Zeit für Ice-breaker-Funktionswäsche



Das 1994 gegründete Unternehmen Icebreaker mit Sitz im neuseeländischen Wellington hat eine ganz neue Kleidungskategorie geschaffen: Outdoor-Kleidung aus Merinowolle. Mittlerweile ist Icebreaker der weltweit führende Hersteller von Sport- und Freizeitbekleidung aus Merinowolle. Die handverlesene Merinowolle, die direkt aus den neuseeländischen Alpen bezogen wird, wird unter Berücksichtigung ethischer und umweltschonender Grundsätze der besten technologischen Verarbeitung unterzogen und so in ein hochwertiges Produkt verwandelt. Speziell im Herbst kommen die vielen Vorteile dieser Bekleidung optimal zur Geltung: Beste, leistungsstarke Kleidung für Damen und aussergewöhnlich leichte, atmungsaktive und geruchsneutrale Premium-Kleidung für Männer. Perfekt gerüstet für neue Abenteuer. Im Moment offeriert die Drogerie Roth zu jedem gekauften T-Shirt gratis ein Paar Multisportsocken von Icebreaker.

/tr

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

Publireportage

So schöpfen Sie wieder Kraft und Energie



Energetische Körperarbeit ist vielfältig. Die Praxis von Cäcilia Sprecher besteht seit 20 Jahren in Meilen und wurde nun um einige interessante Therapieformen – durch Nina von Bergen, Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) und Claudia Jaun, Craniosacral-Therapie – erweitert.

Nina von Bergen, Cäcilia Sprecher, Claudia Jaun (v.l.) Foto: Angela Straub www.as-photography.com

NINA VON BERGEN Dipl. TCM-Therapeutin
Ich war gleich von der ganzheitlichen Betrachtungsweise der Chinesischen Medizin fasziniert, als ich das erste Mal mit ihr in Berührung kam. Meine Befindlichkeiten wurden nicht mehr isoliert betrachtet. Ich lernte, körperliche und seelische Signale wahrzunehmen und sie als Chance zu sehen, um Veränderung herbeizurufen. Dadurch erlebte ich Gesundheit und mehr Lebensfreude. Als Therapeutin für TCM sehe ich mich als Impulsgeberin, solche Prozesse durch den energetischen Ausgleich in Bewegung zu setzen und freue mich, jeden Menschen individuell zu begleiten.
• Konstitutionelle Akupunktur nach den fünf Wandlungsphasen
• Tuina-Massage, Schröpfen, Moxibustion und Gua-Sha
• Chinesische Arzneimitteltherapie und Vitalpilze
Tel. 079 363 43 89, praxis@tcm-vonbergen.ch
www.emr.ch/therapeut/nina.vonbergen

CÄCILIA SPRECHER Körpertherapeutin, dipl. Pflegefachfrau
Viele Jahre habe ich als diplomierte Pflegefachfrau im Akutspital gearbeitet. Diese Arbeit erfüllte mich sehr, bis es für mich zu unpersönlich wurde und weder den Bedürfnissen der Patienten noch meinen entsprach. Über verschiedene Weiterbildungen und Kurse gelangte ich vor über zwanzig Jahren zu meinem heutigen Beruf – meiner Berufung.
• Akupunkt-Massage nach Penzel
• Energetische Massage
• Ganzheitliche Energiearbeit
• Fussdruckmassage
• Begleitung in der Schwangerschaft
Tel. 044 923 00 93, info@c-sprecher.ch
www.c-sprecher.ch

CLAUDIA JAUN Dipl. Craniosacral-Therapeutin
Als ich als kaufmännische Angestellte 1993 einen schweren Unfall mit Schleudertrauma erlitt, kam ich das erste Mal mit Craniosacral-Therapie in Berührung. Die feine und doch so wirksame Behandlungsform nach osteopathischen Grundsätzen faszinierte mich, und ich wende nun meinen dritten Beruf mit grosser Passion bei verschiedensten Themen und Menschen jeden Alters an (AD(H) S, Prüfungsängste und Lernschwierigkeiten, Burn-out, Phobien, Immunschwäche, Allergien, Schmerzen, Wechseljahrsbeschwerden, Parkinson, Alzheimer, Hochsensibilität u.v.m.).
• Biodynamische Craniosacral-Therapie
• Effiziente und lösungsorientierte Methoden
• Individuelle Beratung, Begleitung und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen
Tel. 076 44 55 203, info@cranio-therapie-jaun.ch
www.cranio-therapie-jaun.ch

Im Zentrum für individuelle Behandlungen bieten wir Hilfe zur Selbsthilfe, Ausgleich von energetischen Dysbalancen und Harmonisierung von Körper und Seele. Wir begleiten Menschen jeden Alters. Über die Zusatzversicherung bei den meisten Krankenkassen anerkannt. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Praxisgemeinschaft, Kirchgasse 7, 8706 Meilen

Beratung an bester Lage

Neue Filiale der Bank Linth



Am Tag des «Herbstmärt» eröffnete die Bank Linth in Meilen ihren 20. Beratungsstandort. In den Räumen der ehemaligen Kuoni-Filiale an der Dorfstrasse 116 stiessen geladene Gäste auf den Neubeginn im Bezirkshauptort an.

Bereits vor gut zehn Jahren hatte die Regionalbank mit Sitz in Uznach an der Meilemer Kirchgassee einen Beratungsstandort aufgebaut, sich dann aber wieder zurückgezogen. Der grosse Unterschied: Damals befanden sich die Büros im ersten Stock eines Wohnhauses und traten optisch nicht in Erscheinung. Heute indes ist die Bank Linth im Erdgeschoss an bester Passantenlage unweit des Bahnhofs zu finden und lädt mit offener Raumgestaltung und einem hellen Wohlfühl-Interieur mit natürlichen Materialien zum Eintreten ein. Sie befindet sich auch thematisch in bester Gesellschaft, in unmittelbarer Nähe sind Filialen von Raiffeisen, ZKB, UBS und Crédit Suisse angesiedelt.

Grösste Ostschweizer Regionalbank

Mit einem Geschäftsvolumen von 12,9 Mrd. Franken ist die Bank Linth die grösste Regionalbank der Ostschweiz und in insgesamt sechs Regionen vertreten, so etwa auch im Raum Winterthur, im Thurgau und im Linthgebiet.



David Sarasin (Vorsitzender der Geschäftsleitung), Markus Bär (Leiter Firmenkunden Zürichsee), Christian Vonrufs (Berater Private Banking Zürichsee), Cornelia Lupiañez (Beraterin Private Banking Zürichsee), Mauro Radzinski (Regionenleiter Zürichsee), v.l.

Foto: MAZ

Für das Konzept «Bank der Zukunft» seien Transparenz und Zugänglichkeit wichtige Voraussetzungen, sagte David Sarasin, Vorsitzender der Geschäftsleitung, anlässlich der Eröffnung. Der Fokus liegt auf der Beratung von Privat- und Firmenkunden bei Hypotheken, Finanzierungen, Vorsorge sowie Anlage- und Vermögensver-

waltungslösungen. Es handelt sich bei der Meilemer Filiale um einen reinen Beratungsstandort – ein Bancomat für Geldbezüge oder Tresorflächen sind nicht vorgesehen: «Wir wollen nicht Automaten zeigen, sondern Gesichter», sagte Sarasin.

Auslaufmodell Bankschalter

Ein Gesicht, das man in Meilen

bestens kennt, ist mit der Bank Linth persönlich verbunden. Beatrix Frey-Eigenmann – alt FDP-Gemeinderätin und heutige Kantonsrätin – sitzt im Verwaltungsrat. Auch sie ist der Meinung, es sei gerade im Zeitalter der Digitalisierung sehr wichtig, den direkten und persönlichen Kontakt zum Kunden zu pflegen.

Gemeindepräsident Christoph Hiller nahm das Thema Internet auf und meinte, der klassische Bankschalter sei wohl ein Auslaufmodell – er selber erinnere sich zwar noch aus seinen Zeiten bei Kreditanstalt und Bankgesellschaft an Rohrpost und Telex. Dennoch schwimme die Bank Linth mit ihrer Neueröffnung nicht gegen den Strom, denn es gehe mehr denn je darum, mit individueller Beratung und mit Vertrauen eine dauerhafte Kundenbindung aufzubauen und zu unterhalten.

Meilen biete als prosperierender Bezirkshauptort zweifellos viele Chancen für das Private Banking und Wealth Management, sagte Christoph Hiller weiter: Durchschnittlich verfügt jeder Einwohner über ein steuerbares Vermögen von rund 450'000 Franken. Als bescheidener Gemeinderat sei man ausserdem froh, wenn die Bank Linth einige Steuerfranken abwerfe und vielleicht hier und da als grosszügige Sponsorin auftrete – und der Gemeindepräsident erinnerte daran, wie der Meilemer Markt, der just am Tag der Eröffnung stattfand, einst aus einem Apéro der Bankgesellschaft beim Fischli-Brunnen am Dorfplatz hervorgegangen ist.

Geöffnet ist der neue Standort der Bank Linth auf telefonische Vereinbarung, auf Wunsch auch ausserhalb der üblichen Bürozeiten. Gestartet wird mit zwei Beratern und einem bestehenden Kundenstamm.

Bank Linth, Standort Meilen
Dorfstrasse 116
Telefon 0844 11 44 11

/ka

30 Jahre Papeterie Köhler in Meilen

Jubiläums-Glücksrad am Samstag, 21. September



Am 1. Januar 1989 wurde die Papeterie Köhler an ihrem heutigen Standort an der Dorfstrasse 84 eröffnet. Heute wird sie in vierter Generation von Thomas Köhler geleitet.

Die Geschichte der Papeteristen-Familie Köhler reicht weit zurück: Bereits 1904 gründeten die Urgrosseltern des heutigen Firmeninhabers eine kleine Druckerei und Papeterie in Rüti, 1976 wurde das Unternehmen in eine Familien-AG umgewandelt, und 1989 folgten die ersten Filialen ausserhalb von Rüti – in Uznach und in Meilen. Im Dorf war der Wunsch nach einem Geschäft mit Papeterieartikeln gross, nachdem im November 1988 die Papeterie Wegmann an der Ecke Bahnhofstrasse/Schulhausstrasse geschlossen hatte.



Mitarbeiterin Denise Reich, Filialleiterin Brit Moser und Thomas Köhler (v.l.).

Foto: MAZ

Ladeneröffnung innert vier Wochen

«Meine Mutter Gisela Köhler hat innerhalb von vier Wochen alles aufgebaut», erinnert sich Thomas Köhler. Das Meilemer «Flaggschiff» war schliesslich auch Vorbild für

alle heute elf Geschäfte in der Region Zürichsee, Oberland, Gaster und Flughafen. Die Filialen haben alle dasselbe Ladenkonzept, das jeweils auf die lokalen Kundenbedürfnisse angepasst wird. Zudem gibt es zwölf «Shops in Shop» bei

befreundeten Detaillisten, etwa in Drogerien, an Orten ohne eigene Papeterie.

Seit Juli 1999 leitet Thomas Köhler die Firma, feiert also heuer sein persönliches 20-Jahr-Jubiläum. Er ist Meilemer Bürger und hat lange in Meilen gelebt. Köhler ist auch Zentralpräsident des Verbandes Schweizer Papeterien und Spielwarendetaillisten.

Bürobedarf, Geschenke, Bücher und mehr

In Meilen werden heute unter der Leitung von Brit Moser sechs Mitarbeiterinnen beschäftigt. Brit Moser ist bereits seit einem Vierteljahrhundert bei Köhler tätig. Wichtig ist der Firma, immer Lernende auszubilden, zurzeit sind es insgesamt 16, eine Detailhandelsfachfrau Richtung Beratung/Papeterie ist aktuell an der Dorfstrasse 84 in Ausbildung.

Das Sortiment hat sich über die Jahre gewandelt. «Am Anfang verkauften wir zur Hauptsache Bürobedarf», sagt Thomas Köhler. Ak-

tuell sind es zur Hälfte Bürobedarf und zur Hälfte Bücher, Geschenkartikel, Kinderartikel und Schulbedarf. Zu finden sind beispielsweise Schultheke, Dekoartikel, Agenden, Kalender, Schreibgeräte, Notizbücher, Tagebücher, Bastelmaterial, Glückwunschkarten für jeden Anlass... Zur Firma gehört ein grosser Webshop mit über 20'000 Artikeln im Bürobereich, zudem sind rund 200'000 Bücher erhältlich.

Rabatte und Trostpreise

Zur Feier des Jubiläums können sich die Kundinnen und Kunden am Samstag, 21. September bei der Papeterie Köhler diverse Rabatte (bis zu 30%) am Glücksrad erspielen, dazu gibt es Trostpreise, und es besteht auch die Möglichkeit, Köhlers Kundenkarte zu beantragen: nach zehn Einkäufen gibt es 5% Rabatt und zum Geburtstag eine Überraschung.

www.koehler.ch

/maz

Verpflegung an zwei Standorten

Freiwillige helfen während der Bauzeit



Im Berghaus – neben der Baustelle Weiherhaus des Alterszentrums Platten – leben 48 Bewohnerinnen und Bewohner auf zwei Pflegestationen. Während der Bauzeit von rund zweieinhalb Jahren werden ihre Mahlzeiten von Küsnacht nach Meilen transportiert – von einem Team von engagierten Freiwilligen.

Kurz vor halb neun bei der Anlieferung des Alterszentrums Platten am See in Küsnacht: Geschickt hantiert Werner Oberholzer mit dem Buslift. Zuvor haben die Mitarbeitenden der Küchencrew die teilweise am Vortag zubereiten und gekühlten Mahlzeiten oder deren Zutaten zusammengestellt und in Transportboxen verpackt.

Alle Baustellen sind Gewohnheitssache

Seit über einem Jahr transportieren Werner Oberholzer und 18 weitere Freiwillige täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, die in Küsnacht vorbereiteten Lebensmittel ins Alterszentrum Platten nach Meilen. Mit dem am Bus angebrachten Lift, der sonst für Rollstuhlpatienten gebraucht wird, hievt Oberholzer die Transportboxen nach oben. Mit Spanngurten werden sie im Fahrzeug befestigt, damit nichts verschüttet. Nun setzt er sich ans Steuer und fährt los.

An die vielen wechselnden Baustellen auf der Fahrt nach Meilen hat er sich in der Zwischenzeit gewöhnt. Zehn bis fünfzehn Minuten später erreicht er Meilen und parkt vor dem provisorischen Haupteingang. Der freiwillige Fahrer lädt die Trans-



Werner Oberholzer und Tina Meier beim Verladen der Mahlzeiten in Küsnacht.

portboxen aus und schiebt diese durch den langen Gang bis ans Ende des Gebäudes. Dort werden die Lebensmittel vom Koch im Container-Küchenprovisorium in Empfang genommen. Er räumt die Transportboxen aus, füllt sie mit dem Leergut vom Vortag, und Werner Oberholzer fährt damit zurück nach Küsnacht.

Ein sinnvolles Engagement

Um 9.45 Uhr ist sein Einsatz beendet, und er gönnt sich seinen wohlverdienten Kaffee in der Cafeteria des Alterszentrums Platten am See. Auf die Frage, warum er diese Aufgabe übernommen habe, sagt er: «Ich kann mit meinem Engagement einen sinnvollen Beitrag leisten und helfe, die Verpflegung von vielen betagten Menschen sicherzustellen. Dank der flexiblen Planung und dem Einsatz am frühen Vormittag habe ich genügend Zeit für meine weiteren Verpflichtungen und Hobbys.»

Da mit dem Neubau des Weiherhauses auch die Zentralküche neu erstellt wird, wurde auf der Ostsei-

te des Berghauses in drei Containern eine provisorische Küche mit Kühlräumen und Abwaschmaschine erstellt. Dort werden während der Bauzeit die von Küsnacht angelieferten Lebensmittel für die Bewohnerinnen und Bewohner, Gäste und Mitarbeitende fertig zubereitet.

Tina Meier, langjährige Küchenchefin, bestätigt, dass es für sie und ihr Team eine grosse Herausforderung ist, an zwei Standorten die Verpflegungsleistung in der gewohnten Qualität zu erbringen. Damit alles funktioniert, braucht es eine ausgeklügelte Planung. So legt sie schon bei der Menüplanung fest, welche Menükomponenten wo produziert werden.

Tina Meier bekam schon mehrmals die Rückmeldung von den Bewohnern und Gästen, dass sie keinen Unterschied bemerkt hätten, seit das Essen teilweise in Küsnacht gekocht werde. Dieses Kompliment freut die Küchenchefin natürlich, und sie nimmt es gerne als Bestätigung für ihren unermüdlichen Einsatz und den ihres Teams.



Blick in die provisorische Küche in Meilen.

Fotos: zvg

Neubau Weiherhaus

Die Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen erstellt an der Plattenstrasse 62 einen Neubau mit 84 Einzelzimmern auf drei Geschossen. Die Bauphase dauert voraussichtlich bis Frühjahr 2021. Während dieser Zeit sind zwei Pflegestationen mit rund 60 Bewohnerinnen und Bewohnern im Pflegeheim am See in Küsnacht untergebracht. Das Meilemer Berghaus mit seinen zwei Pflegeabteilungen bleibt während der ganzen Bauzeit und auch darüber hinaus wie gewohnt in Betrieb. Im neuen Weiherhaus entsteht ebenfalls ein öffentliches Restaurant.

Die Stiftung ist auch Vermieterin von über 80 Alterswohnungen an der Plattenstrasse 48/50 und an der Dollikerstrasse 4/10 in Meilen.

Fünfmal täglich mit dem Plattenbus nach Küsnacht

Zusätzlich zum Essenstransport betreibt das Alterszentrum den Plattenbus, der Passagiere von der Platten zum Bahnhof Meilen befördert. Der Bus fährt unter der Woche zusätzlich fünfmal täglich vom Bahnhof Meilen nach Küsnacht ins Alterszentrum Platten am See. Somit haben auch die Bewohnerinnen und Bewohner aus Küsnacht die Mög-

lichkeit, nach Meilen zu gelangen, Kommissionen zu erledigen und Termine wahrzunehmen.

Die Fahrten werden vom gleichen Freiwilligen-Team durchgeführt wie der Essenstransport. Hier steht der Kontakt mit den Passagieren im Vordergrund – eine grosse Bereicherung! So helfen die Freiwilligen gerne beim Ein- und Aussteigen und nehmen sich Zeit für einen Schwatz. /johe

Herzlichen Dank

für die vielen liebevollen Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit, die wir beim Abschied von meiner geliebten Frau, unserer herzensguten Mutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin

Margaretha (Gret) Bühler-Lehmann

31. Januar 1933 – 25. Juli 2019

erfahren durften. Ganz besonders danken möchten wir allen, die Gret die letzte Ehre erwiesen haben sowie Frau Pfarrer Jacqueline Sonogo Mettner für den persönlich gestalteten Gottesdienst und die trostreichen Abschiedsworte.

Ein herzlicher Dank geht an das Personal der Pro Senectute Perle Pfannenstiel für die umsichtige Pflege.

Danken möchten wir auch für die wunderbaren Blumen und die grosszügigen Spenden. Die vielen Zeichen der Wertschätzung für Gret geben uns Trost. Allen, die Gret im Leben mit Freundschaft begegnet sind, danken wir herzlich. Sie bleibt für uns unvergessen.

Meilen, im September 2019

Die Trauerfamilie



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeeisen



Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch



Telefon 044 923 41 33
Kirchgasse 23, Meilen

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 - 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

75. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7700 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.17/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNER DRUCK



Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Samstag, 14. Sept.

19.30 Klangräume-Konzert zum Betttag und Erntedank, Kirche
«Le Roi danse – Musik auf dem Hofe des Sonnenkönigs» mit Vokalensemble Meilen, Barockorchester und Solisten
B. Meldau, Leitung
Eintritt frei, Kollekte

Sonntag, 15. Sept.

11.00 Ökumen. Erntedankgottesdienst, Kirche «Heimat»
Predigt: H. Kallenbach, Theologin/Seelsorgerin
Liturgie: Pfr. S. Zebe
Jugendchor MP
Leitung: E. Buscagne
anschl. Mittagessen im Jürg-Wille-Saal

Montag, 16. Sept.

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 17. Sept.

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue mit Verlosung

Mittwoch, 18. Sept.

16.00 Forum, Parkresidenz
Gespräche zum Zeitgeschehen
«Licht und Schatten eines Genies» zum 500. Todestag von Leonardo da Vinci
Pfr. S. Zebe

20.00 Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung, Kirche
19.15 – 19.45 Uhr Vorstellung der Siegerprojektstudie für die Bebauung des Areals Stelzen, anschl. Umtrunk

Freitag, 20. Sept.

18.30 JuKi 1, Kirche



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 14. Sept.

16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

**Sonntag, 15. Sept.
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag**

11.00 34. Ökum. Erntedank-Gottesdienst zum Thema «Heimat» in der ref. Kirche Meilen.
Es singt der Jugendchor der Jugendmusikschule Meilen. Anschl. Mittagessen im Jürg-Wille-Saal.

Veranstaltungen

Auf dem Karussell der Töne

Eine Klangchronik von Armin Brunner



Die legendären Melodien werden von Helmut Vogel (Erzähler), Andrea Wiesli (Klavier), Noelle Gruebler (Violine) und Graziella Rossi (Erzählerin) vorgetragen.

Foto: zvg

kulturschiene

In seiner Klangchronik «Auf dem Karussell der Töne» geht Armin Brunner der Frage nach, warum gewisse Melodien in unser Herz, Gemüt und Gedächtnis eindringen, während andere, ganz ähnliche, unbeachtet bleiben und im Strom des Vergessens untergehen.

Wenn wir das wüssten, wäre die Welt um ein wundervolles Geheimnis ärmer.

Und wo treten sie denn überall auf, diese berühmten Melodien, die uns ein Lächeln abgewinnen oder auch Tränen, und die uns manchmal ganz gehörig auf die Nerven gehen? Sie verkehren in den Opernpalästen und Konzertsälen und Kongresshallen der Welt, am Broadway, in Va-

riétés, in Salons, Warenhäusern und Kinos, auf Ballettbühnen, in Kirchen und Kathedralen... – kurz: sie verkehren grundsätzlich überall!

Die ausgesuchten legendären Melodien u.a. von Bach, Liszt oder Rachmaninow werden von Noelle Gruebler (Violine) und Andrea Wiesli (Klavier) vorgetragen. Die Sprecher sind Graziella Rossi und Helmut Vogel.

Mit diesem beschwingten Karussell der Töne beschliesst die kulturschiene ihr diesjähriges Programm. Kasse/Bar ab 16.00 Uhr, Eintritt Fr. 35.–/30.– (AHV, Schüler). Vorverkauf: post@kulturschiene.ch oder Tel. 044 391 88 42.

Auf dem Karussell der Töne, Sonntag, 22. September, 17.00 Uhr, Kulturschiene beim Bahnhof Feldmeilen.

www.kulturschiene.ch

/mus

Kinoabend



Feldmeilen

Der nächste Kinoabend mit dem Frauenverein Feldmeilen findet am **Mittwoch, 18. September** im Kino Wildenmann in Männedorf mit dem Film «L'ordre des Médecins» statt. Simon ist ein junger, aufstrebender Arzt, den nichts aus der Ruhe bringt. Mit viel Engagement und Professionalität geht er seiner Arbeit als Lungenspezialist nach. Durch seine jahrelange Arbeit im Spital hat er gelernt, mit Krankheit und Tod umzugehen und sich emotional abzugrenzen. Doch als seine Mutter ins Spital eingeliefert wird, prallen private und berufliche Welten unvermittelt aufeinander. Simons ideales Berufsbild gerät ins Wanken. Um seine Mutter zu retten, überschreitet er nicht nur persönliche Grenzen, sondern auch seine ärztlichen Kompetenzen...

Das Debütwerk «L'ordre des Médecins» von David Roux feierte seine Weltpremiere 2018 am Filmfestival Locarno auf der Piazza Grande. Treffunkt: Mittwoch, 18. September um 19.50 Uhr an der Bushaltestelle Schulhaus Feld, um 19.55 Uhr bei der UBS Meilen oder direkt vor dem Kino. Fahrgemeinschaft mit PW. Beginn 20.15 Uhr. Anmeldung bis Dienstag, 17. September 14.00 Uhr bei Vroni Heimgartner, Tel. 076 471 41 14 oder vroni.heimgartner@sunrise.ch.

/vh

Der schöne Wochentipp

Alles Gute zum Geburtstag!



toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Es ist nun bereits ein Jahr her, seit die Apotheke Dr. Rebhan eröffnet wurde. Alle Kundinnen und Kunden oder die, welche es gerne werden, sind zur Geburtstagsparty eingeladen!

Am Freitag, 20. und Samstag, 21. September wird der erste Geburtstag gefeiert. Als Geschenk erhält die Kundschaft bei Einkauf 10-fache Treuepunkte. Gross und Klein erwarten im ganzen Einkaufszentrum viele Überraschungen. Vor der Apotheke können frische Donuts genossen werden, im Festzelt auf der Piazza Raclette, Bratwurst vom Grill oder ein feines Vermicelle. Die TopPharm-Apotheke Dr. Rebhan ist das Kompetenzzentrum für Gesundheit, Schönheit und Wohlbefinden in Meilen. Neben der kompetenten und persönlichen Beratung und dem Verkauf von Arzneimitteln liegt ein besonderer Fokus auf der Prävention. In angenehmer Atmosphäre werden verschiedene Vorsorge-Checks angeboten. Das einzigartige und vielfältige Sortiment von Apotheke, Drogerie und Parfumerie ist auf die Kundenbedürfnisse abgestimmt und macht es den Meilemerinnen und Meilemern möglich, bequem in der Nähe einzukaufen.

/aa

Ich, weiblich, 65+, **suche eine Kollegin**

um gemeinsam die Freizeit zu verbringen. Ausflüge, Kochen, Kino usw. oder einfach zusammen plaudern.

Zuschriften unter:
Chiffre 5000, Meilener Anzeiger AG, Postfach 481, 8706 Meilen

Mittwoch, 18. Sept.

8.45 Rosenkranz
9.15 Wortgottesdienst

Donnerstag, 19. Sept.

10.00 Wortgottesdienst im AZ Platten

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag/Freitag: nach telefonischer Vereinbarung: 044 923 88 33

MeilenerAnzeiger

MeilenerAnzeiger
Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch



Gratis Curling-Schnupper-nachmittage



Zum Saisonstart bietet der Curling Club Küssnacht wieder kostenlose Schnuppernachmittage, geeignet auch für Kinder ab 7 Jahren. Sein Curling-Talent entdecken kann man an folgenden Daten: Samstag, 5. Oktober, 9. November und 7. Dezember jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Curling-Halle der Kunsteisbahn Küssnacht (KEK). Bitte mitbringen: warme Kleidung und Freizeit- oder Sportschuhe mit sauberen Gummisohlen.

www.cck.ch

/ari

Publikumsmagnet im Wetterglück



Der Meilemer Herbstmarkt ist seit vielen Jahren eine Institution. Macht das Wetter mit, steht einem gelungenen Markttreiben auf der Kirchgasse und ums Schulhaus herum nichts im Weg.

Am letzten Freitag war das Wetter den Marktfahrern und seinen Besuchern wieder einmal hold: Nach Regengüssen am Morgen klarte es auf den Marktbeginn hin auf, und das trockene, eher kühle Wetter war für einen Bummel schon fast ideal. Auch der Kinderflohmarkt musste nicht in die Turnhalle ausweichen, sondern konnte draussen stattfinden. Zu kaufen gab es an den Ständen wieder einmal fast alles, von Modeschmuck über Selbstgestricktes bis hin zu Blumen, Esswaren, Spielzeug oder Brocki-Trouvaillen. Hungerige fanden Süßes und Salziges, Heisses und Kaltes. Und viele Stände boten auch geistige Nahrung: Infos von Vereinen, ältere Ausgaben des Heimatbuchs, Wettbewerbe... Sogar Bhalts-Jäger waren mit Popcorn, Filzstiften und Mohrenköpfen bestens bedient. Wer Lust hatte, konnte sich stundenlang vergnügen – bis um 19 Uhr Schluss war mit Herbstmarkt. Bis hoffentlich zum nächsten Jahr!

/maz



Kühl, aber trocken, das Wetter lud zum Bummeln am Markt ein.



Reges Treiben am Kinderflohmarkt.

Fotos: MAZ



Die Stiftungsräte der Stiftung Burkwil erläuterten ihr Wohnprojekt in Obermeilen.



2000 Franken erwirtschafteten die Kiwanisfrauen für das Schlupfhuus Zürich.



Das Fallbrett: stets ein Renner bei den Kids.



Die Jazznächte in Meilen nahen, hier gab's Infos.



Kunterbunte Objekte für Haus und Garten.



Original schottische Spezialitäten, schottisch feilgeboten.



Auch Jugendliche interessierten sich für Freiwilligenarbeit



Meilemer Goldesel am Stand der SVP/BGB Meilen.



Die Partnergemeinden von Meilen sind am Herbstmarkt immer präsent.



Bei Senioren für Senioren: Das Telefon mit Wählscheibe funktioniert tatsächlich!



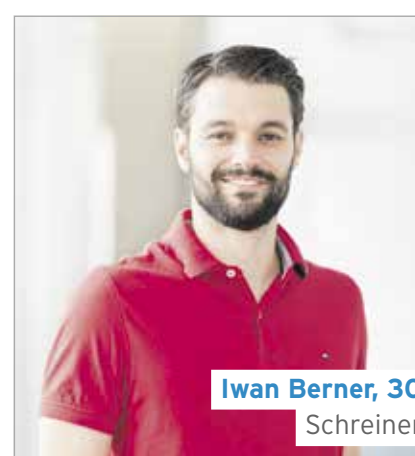
Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

COIFFURE EGIZIA

E. Moral-Calderoni

Seestrasse 855 • 8706 Obermeilen
Tel. 044 923 30 35

Kunstfotografie www.coiffure-egizia.ch

Iwan Berner, 30
Schreiner

Spital Männedorf

Ihr Spital am Zürichsee

«Alle nahmen sich Zeit
für mich. Ich wurde bestens
umsorgt.»



Glückliche Wettbewerbsgewinner



Über 150 Personen haben am Wettbewerb «Meilen – einst und heute» der Vereinigung Heimatbuch Meilen am Herbstmarkt teilgenommen.

Nicht weniger als 131 – darunter 21 Jugendliche – haben sieben und mehr richtige Antworten gegeben, sich damit über ein respektables Wissen ausgewiesen und den Sofortpreis, ein Meilen-Memory, in Empfang nehmen können. Und sich zugleich für die Auslosung des Hauptpreises qualifiziert.

Den Preis für Jugendliche, zwanzig Meilemer-Chilbi-Jetons, konnte Ronny Wüthrich in Empfang nehmen, kurz bevor er als Schütze beim Zürcher Knabenschieszen antrat. Die Gewinnerin des Hauptpreises für Erwachsene, Gudrun Jetzer, versicherte überglücklich, dass sie den Gutschein über 200 Franken für ein Essen «en famille» im Restaurant Vorderer Pfannenstiel einsetzen werde.

Sollte sich jemand für alle richtigen Antworten interessieren, so genügt ein Mail an:

islerhans@outlook.com

/HBM /is.



Barbara Lau-Hauser war Glücksfee bei der Ziehung der Preise des Heimatbuches Meilen.

Foto: zvg

82 Zentimeter Schnee



Am Stand der Ferienhaus-Genossenschaft Miraniga konnte man von Salsiz aus der Surselva probieren, sich über das Meilener Haus informieren und an einem Wettbewerb teilnehmen.

Die Fragen des Wettbewerbs drehten sich dieses Jahr um die geografische Lage des «Meilener Haus» in Obersaxen. Bei der Schätzfrage musste man erraten, wie viel Schnee am 14. Januar 2019 vor dem

Haus lag. Die Antworten bewegten sich zwischen «knapp schneebedeckt» und «weit über zwei Meter». Korrekt sind 82 Zentimeter. Der Gewinner lag nur 9 Zentimeter daneben.

Die Preise, ein Weekend für zwei Personen im Meilener Haus in Miraniga sowie Skipässe für die Region Obersaxen Mundaun, wurden den Gewinnern bereits zugestellt. Vielen Dank an die Bergbahnen Obersaxen AG für das Sponsoring der Skipässe!

Mehr Infos zu Ferien im Meilener Haus oder Genossenschaftsanteilen: www.meilenerhaus.ch

/upf

Interesse ist da



Am Dienstag vergangener Woche fand in Meilen eine Filmvorführung zur Konzernverantwortungsinitiative statt, organisiert vom Lokalkomitee Meilen. Sie war gut besucht. Das Komitee setzt sich für die Sicht-

barmachung des Anliegens in Meilen ein. Die Initiative fordert, dass Konzerne mit Sitz in der Schweiz die Menschenrechte einhalten und die Umwelt nicht zerstören dürfen. Verena Hofmänner vom Komitee sagt: «Wir haben uns sehr über das Interesse gefreut. Es ist wichtig, dass wir uns auch hier in Meilen mit diesem wichtigen Anliegen befassen.»

www.konzern-initiative.ch

/vho

Meilemer Wildlife



Diese Schleie gesellte sich zum Meilemer Pascal Fortino beim Tauchen in Obermeilen.

Foto: Pascal Fortino

Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstösse bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichen im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken!

/pkm

Ihr alle, denen die wilde Arbeit lieb ist und das Schnelle, Neue, Fremde — ihr ertragt euch schlecht, euer Fleiss ist Flucht und Wille, sich selber zu vergessen.

Nicht durch Zorn, sondern durch Lachen tötet man.

Der Glaube an die Wahrheit beginnt mit dem Zweifel an allen bis dahin geglaubten Wahrheiten.

Dem guten Frager ist schon halb geantwortet.

Uhren-Service: Batteriewechsel Fr. 15.—, alle Uhrbänder ersetzen. **Revisionen** und Reparaturen wirklich aller Uhren. **Reparaturen** aller Grossuhren – werden bei Bedarf abgeholt. **Alle Schmuck-Reparaturen:** z.B. Ringgrösse, neuer Karabiner usw.

KAUFE: Gold- und Silberschmuck-Diamanten, alle Münzen. Gold und Silber, Vreneli, Barren. Kaufe alle Markenuhren, auch unbekannte.

Jeden Donnerstag bei Nicole Diem Optik, Meilen.

Jeden Freitag bei Antik Walliser, Forchstrasse 20, Herrliberg.

Info: H. Kurt, 079 409 71 54, info@altgold-hk.ch, www.altgold-hk.ch



FÖRSTER
DES JAHRES



Pflanzt kostenlos
300 Bäume pro Jahr.

Eichhörnchen vergraben Nüsse und Eicheln als Wintervorrat. Doch sie vergessen viele. Daraus spriessen im Frühling junge Bäume. Spenden: FG 80-2311-7

zürcher
tierschutz

Erweiterte Angebote im Day-Spa-Bereich

Ein Jahr Schmink Lounge an der Bahnhofstrasse

schmink lounge Beauty & Spa

Schmink Lounge Beauty & Spa bedankt sich nach dem gelungenen ersten Jahr am neuen Standort in Meilen und begrüsst die Kundinnen zur Herbstsaison mit neuen Angeboten im Day-Spa-Bereich.

Die Infrarot-Wärmekabine spendet Wärme für Wohlbefinden und Gesundheit, stärkt das Immunsystem, erhöht die Durchblutung und verbessert den Stoffwechsel, löst Verspannungen, lindert Rückenschmerzen und unterstützt beim Body-Forming. 30 Minuten Behandlung inklusive Lymphdrainage spült wirkungsvoll Toxin aus dem Körper und erhöht den Stoffwechsel und die Fettverbrennung.

Hydra Facial Beauty, die Anti-Aging-Revolution aus den USA! Das Treatment sorgt für porentiefe und gründliche Reinigung sowie optimale Feuchtigkeitsversorgung für unreine und Problemhaut.

Perfektes Aussehen zu jeder Zeit: Microblading ist passend für Kundinnen, die eine dezente Korrektur

wünschen, z.B. bei unregelmässigen Brauen. Permanent-Make-up hingegen ist die ideale Methode für Augenbrauenformen, Lidstrich, Lippen-schattierung oder Lippenkorrektur. Die verwendeten Pigmentfarben sind frei von Eisenoxidantien und erfüllen höchste Qualitätsansprüche. Mit modernen Geräten kann Permanent-Make-up schonend und sicher aufgetragen werden. Dank fundierter Ausbildung und langjähriger Erfahrung ist Salima Sieber eine Spezialistin auf diesem Gebiet. Permanent-Make-up ist Vertrauenssache, darum ist eine ausführliche Vorbereitung sehr wichtig. Die Schmink Lounge offeriert als Jubiläumsangebot bis Ende Oktober 2019 20% Rabatt auf Permanent-Make-up für neue Kundinnen. Individuelle Beratung ist die Kernkompetenz von Schmink Lounge betreffend Fragen zu Spray-Tanning, Wimpernverlängerung, Zahnaufhellung und alles rund um Beauty. Mit Online-Booking können Termine bequem vereinbart werden.

Schmink Lounge Beauty & Spa
Bahnhofstrasse 28, Meilen
Telefon 043 558 21 55

www.schmink-lounge.ch

/ssi



Oase der Schönheit: Die Schmink Lounge unweit des Bahnhofs Meilen.

Foto: zvg

Rekordtomate aus dem Familiengarten



Diese Riesentomate wiegt mehr als ein Kilo – gewachsen ist sie auf dem Areal Obermeilen.



Familiengartenparzelle auf dem Areal Feldmeilen.

Fotos: zvg

Ein sonniger Sommer liess das Gemüse und Obst in den drei Arealen des Vereins für Familiengärten Meilen reichlich spriessen. Dank der vielen Sonnenstunden und teils heftigem Niederschlag konnte viel geerntet werden.

Die Gärtner kamen gar nicht mehr dazu, alles frisch zu verzehren.

Nachbarn und Freunde mussten helfen und durften frische Beeren und Gemüse geniessen oder sich an einem Blumenstrauss freuen.

Dörren, Einkochen, Trocknen und Einfrieren waren nun angesagt, um die Lebensmittel länger haltbar zu machen. Aus den riesigen Tomaten wurde Sugo gekocht, in Einmach-

gläser abgefüllt oder im Tiefkühler verstaut. Andere verarbeiteten den Überschuss an Cherrytomaten mit der Dörrvariante. So freuen sich alle Gärtner noch im Winter am schönen Sommer am Zürichsee.

www.familiengaerten-meilen.ch

/awü


ROTHAUS
APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Besuchen Sie uns auf: www.meileneranzeiger.ch

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN
2019


Wurst & Brot
Thomas Matter
Nationalrat, bisher

Die SVP/BGB Meilen
lädt Sie herzlich ein
Freitag, 20. September 2019, ab 16.30 Uhr
Gemeindehausplatz, 8706 Meilen
Stellen Sie unserem Meilemer Nationalrat Thomas Matter Ihre Fragen und lernen Sie die Nationalratskandidaten des Bezirks Meilen kennen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und interessante Gespräche!

www.svp.ch / www.svp-meilen.ch / www.thomasmatter.ch

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch
Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

www.vonarxmedia.ch
Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!

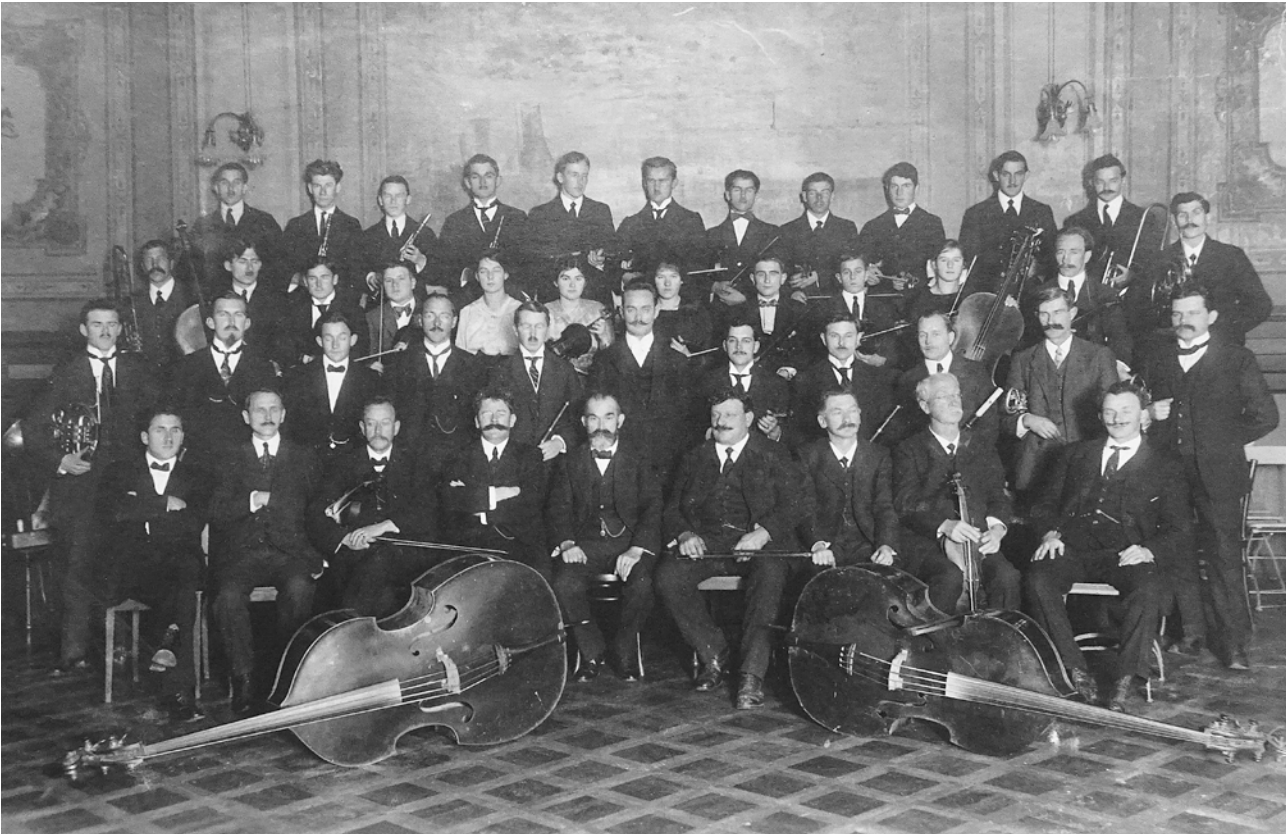
8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

von Arx Media AG

Le Roi
danse
Musik am Hofe des Sonnenkönigs
Konzert zum Betttag und Erntedank
im Konzertzyklus «Klangräume»
Samstag, 14. September 2019, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche Meilen
reformierte kirche meilen  Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Kosten.

Aus den Annalen des SOM

Perlen aus 125 Jahren Orchesterleben



Der Orchesterverein um 1910, rund zehn Jahre nach der legendären Reise. Fotos: zvg



Ein Orchester macht eine Reise – wir schreiben das Jahr 1899!

Einmal mehr zeigt ein Blick ins Protokollbuch des Orchestervereins Meilen, wie gross Ereignisse vor 120 Jahren waren, die aus heutiger Sicht klein erscheinen. Der OVM unternahm damals fast jährlich eine Orchesterreise, wobei nicht nur die aktiven Mitglieder teilnahmen, sondern auch die Passivmitglieder samt ihrem «Anhang». Der Reisebericht des Jahres 1899 umfasst im Protokollbuch sieben Seiten, die wir natürlich nur in kleinen Auszügen wieder ans Tageslicht bringen können. Im Actum vom 25. Mai 1899 wird erwogen, wohin die Reise führen könnte: «Eine ganze Anzahl von Projekten tauchen auf; auch der lustige Mutz in Lachen & die liebenswürdige Frau Wirtin auf der Johannesburg haben immer noch ihre Anhänger. Diejenigen Aktivmitglieder die im Besitze eines Seitengewehrs sind, haben genannte Waffe mitzubringen. Auch wird beschlossen, die Instrumente mitzunehmen, wie es sich einer wandernden Musikgesellschaft wohl ansteht. Was das Reiseziel anbelangt wurde die Angelegenheit verschoben.» In der nächsten Sitzung wurde dann als Reiseziel das Guggital festgelegt. Actum 24. Mai: «Der Ausflug wird auf Sonntag, 28. Mai festgesetzt. Herr J. Guggenbühl Schiffer hat auf Anfrage von A. Schwarzenbach die Ueberfahrt über den See in bereitwilliger Weise um ein Trinkgeld von 20 frs zugesichert...» Die Reise muss dann «aller guten Dinge

sind drei» dreimal verschoben werden, das letzte Mal weil «unser Vereinspappa + Herr Schwarzenbach (Zürich) an diesem Tage nicht hätten mitkommen können». Offenbar klappte es aber mit dem Wetter auch beim dritten Male nicht, denn das Actum vom 15. Juni hält fest: «Sollte am nächsten Sonntag, den 18. Juni Petrus, der grosse Wettermacher uns mit seiner üblen Laune einen Streich spielen, oder sonst ein unvermeidliches Hindernis in den Weg treten, so wird unfehlbar am nächsten schönen Tag gereist.»

Wonnetrunken ruht das Auge
Und gereist wurde dann wirklich am 18. Juni und der wunderbare Reisebericht birgt viele Köstlichkeiten. Er beginnt wie folgt: «Reisebericht: Es ist kein Pfad der Welt so steil, Dass ihn nicht Blumen schmücken; Nur das bleibt unser eignes Teil Dass wir sie pflücken. Und, eigentümlich, gerade solche Blumen sind es, denen wir so selten begegnen, deren Besitz mit aussergewöhnlichen Anstrengungen verbunden ist, gerade die sind es die uns am teuersten sind & je & je ihren Zauber auf die menschliche Seele ausgeübt haben & immer noch ausüben. Wonnetrunken ruht das Auge des Naturfreundes auf den blumenübersäten Wiesen und Hängen, versenkt sich in die träumenden Augen, deren zarte Hände im wohlbestallten Garten sorgsam Pflege angedeihen lassen; & bewundert den Glanz & die Pracht, die aus dem zum Paradies verwandelten Garten des Städters in verschwenderischer Fülle entgegenwinken....» In diesem Stil bewundert der Aktuar noch über fast zwei Seiten

unsere ja auch heute noch herrliche Zürichsee-Landschaft, wenn auch viele Blumenwiesen verschwunden sind! Am besagten 18. Juni ging's dann los, was wie folgt festgehalten wurde: «Am Morgen des endgültig in Aussicht genommenen Sonntages verdüstern die Nebel beinahe regenverheissend den Horizont. Hie & da dringt allerdings ein Sonnenstrahl durch, doch nur dazu angeht, die Ungewissheit ‚wird's wohl schön‘ noch zu erhöhen. Eine nichts weniger als gemütliche Situation für die bestellte Wetterkommission, denn «Wenn die Sache klappt, Hat jeder Teil dran gehabt. Doch wenn sie in Stücke geht Ihr jeder gern den Rücken dreht.» Um 7 Uhr sollte geschossen werden, zum Zeichen ‚Heute wird gereist‘. Herr Schlumpf war bereits um 6 Uhr ins Dorf gekommen zur wichtigen Beratung, deren Ergebnis um halb 8h endlich mittels dumpfer Mörserschüsse verkündet wurde. ‚Fino‘, der treue Beisser des Iselin, hat bei diesem Anlass seine Neugierde übel büssen müssen. Hat er sich da um die Wetterkommission und die Mörsermänner herumgeschlichen, bis bum – bum – bum unser guter Fino ums Gehör gekommen ist. Jedenfalls hatte er den Geruchssinn schon früher verloren, sonst hätte er Lunte gerochen und wäre beizeiten geschoben. Armer Fino, wenn alle Neugierde so hart bestraft würde, geb's in der Welt keine Gwundrigen mehr!»

Blumiges Zugerland
Weiter wird berichtet: «Ihrer 53 Männlein und Weiblein nahmen Abschied vom heimatischen Gelände. Bald ist Horgen erreicht. Die längst projektierte Seilbahn vom untern Bahnhof ins

Meilen. (Gingel.) Bo Herze gern möcht au ich dem Orchesterverein Meilen sage, was für e Freud de Ußflug vom letzte Sunntig mir gmacht häd. I der Schuel bin i zwar bim Ußflägmache nüd grad i der Höchi gfi, aber i hoffe, ihr Orchesterler werdet au i dene eifache Worte min Dant und Freud ufefinde.

Also am Sunntig am Morge hämer mit der größte Ungiduld uf die Mörserchüß gwartet, und öppe eine hämmer scho gfeit, wo's nüd häd welle werde. Die won e chli wiit eweg gfi sind, händ na artig müesse beinerle, daß nu na recht cho sind. Frau Schlumpf häd ämel stark 's Herzschloppe gha. Vor de halbe Zehne fimer denn mit dem Motorschiff abdämpft, z'Horge glandet und stramm nach Oberdorf marschirt. Säbem schöne Wirtshüßli nebet dem Bahnhof hämer au na en Bluech abgstattet, (mer sind halt Seebube); ä so es Bierli oder Bitterli ischt gar nüt z'verachte gfi, au gueti Antewegali sind ufmarschirt, mer händ si schier gschlage drum. — Nach em Züni händ 's is Zpännig uf Zug inne gflueht. Dur Tunnel dur isch es natürlü lustig gange. bsunders won e so 6 händ müesse uf 4 Plätze sitze. Z'Zug sind mer e so langsam dur's Städtli marschirt und denn nach 20 Minute is Hotel Guggital cho. Det hämer e famos'es Mitatageffe gha und au kei schlechts Tröpfli. Nach em Gffe sind Spiel gmacht worde, mer händ wieder emal tha, wie wemer na i d'Schuelbänk inne ghdrit. Seilritte häd bsunders de junge Herre e so guet gfallt, de Gmdr. häd nümme chönne eweg. Ringschla, Kapitänis, Zoggeli wo bist Du, händ so-gar dem Herr Präsident na iglächet, also kurz, alles hät mirgmacht e so ohai jede Unterschied. S'Orchester häd is denn wäred dem mit eme schöne Konzert erfreut, überhaupt, i will da gar kei groözi Brüe mache, 's Meiler Orchester wird wohl alles kenne. Nu schad ich es gfi, daß e paar gfeht händ, si hättet gwüß au na öppis leischtet! Mer händ's nüd vergesse und hoffed, 's nächst Mal seigids denn au derbi. Kurgäst fogar händ bi bim Abschied na herzli bidant, es häd ene schiints au gfallt. — Uf einmal isch es e chli schwarz und schwärzer worde und mer händ is müesse flüchte i d'Veranda. De Rege ischt aber bald vorbi gfi, ('s häd mängem guet tha) und mir sind uf Zug abe trottet. Det hämer na tanzet, glachet, mußiert händs, i cha gar nüd sage, wies mer gfi ischt. — Mit Trompetestöße sind mer denn wieder zum Bahnhof und furt. Z'Baar hämer na de Gottiger-Schaggi usalade, es ischt recht schad gfi, mer hättid en gern na mitgna. Im Heiweg isch au wieder lustig zue gange. Ich bi zwar inen Egge inne cho, wos Chopfweh gha händ, hämer da aber die schönste Gidante vo dem glungne Tag gmacht. Z'Horge hämer na chli müesse uf's Schiff warte und händ da gmacht, daß de Durst nüd stark überhand gna häd. Bim Mondschii fimer hei gfare und händ mit freudigem Herz eufers alt Heim wieder usgflucht.

Also namal dem Orchester-Verein herzliche Dant und viel Glück zum witere Wohlergehn!

E Teilnehmerin

Eine Teilnehmerin der Orchesterreise hielt ihre Erinnerungen in einem Zeitungsartikel fest.

Ober-Dorf ist noch nicht in Betrieb. Also geht's weiter auf Schusters Rappen. Die kleine Mühe des Aufstieges wird aber reichlich belohnt durch die herrliche Aussicht die sich dem Auge des Wanderers droben bietet.» Ab Horgen Oberdorf «wird um 10.37 der Zug bestiegen, der uns 2-spännig durch die Tore des Südens dem lieblichen, sonnigen Zugerländchen entgegenführt.» Natürlich wird im Weiteren auch das Zugerland blumig beschrieben! Wenn man heute auf der Landkarte die Gegend des immer noch existierenden Guggitals anschaut, ist der folgende Abschnitt wieder interessant: «Inmitten prächtiger, Obstbaumbesäter Wiesen erhebt sich das Hotel Guggital auf einem vorspringenden Punkt an den sanften Hängen des Zugerberges.» Offenbar hält der Tag was er versprach, denn weiter unten im Reisebericht wird festgehalten: «Was Wunder dass die Fröhlichkeit in unseren Reihen Runde hält & die herzliche Gemütlichkeit so recht aufkommen lässt. ... Das Orchester erfreut die Anwesenden inzwischen mit einigen Vorträgen welche nicht nur von unseren Passiven, sondern auch von den Kurgästen mit Beifall aufgenommen werden. So wechseln Spiele & Musik miteinander ab bis ein Gewitter zur Flucht in den nahen Pavillon nötigt. Gar bald ist der Zeiger der Uhr auf drei vorgerückt wo dem gastlichen Guggital ein herz. Ade auf Wiedersehn zugerufen wurde, um den Rest des Nachmit-

tags noch im Hirschen in Zug zu verbringen. Bei den Klängen des Orchesters huldigt man bis zum Aufbruch dem Spiel von dem es heisst: «Die Väter nennen es Langeweil Die Mütter nennen es Augenweid Die Jugend findet es himmlisch.» Die Orchesterreise findet ihren Abschluss mit der Rückfahrt auf dem Schiff: «Das Hornquartett lässt auf der ruhigen Wasserfläche nochmals seine Weisen erklingen & während im Schiffsraum ein Adamsbruder mit einer Evastochter das Tänzchen schwingt, legt unser Schiff am Meilen Steg an. Ein schöner Tag hat seinen Abschluss gefunden, möge er jedem in freundlicher Erinnerung bleiben.» Diese freundliche Erinnerung war offenbar der Fall, wie eine Teilnehmerin in einem Zeitungsartikel festhielt.

Orchesterreise 2019
Auch das Sinfonie-Orchester Meilen wird zu seinem 125-Jahre-Jubiläum wieder einmal eine Reise unternehmen, nachdem über 20 Jahre verstrichen sind seit der letzten Orchesterreise. Sie wird das SOM nach Deutschland führen mit einem Konzert in Baden-Baden am Abend des 21. September. Es ist aber wahrscheinlich, dass der Reisebericht 2019 einiges trockener und kürzer ausfallen wird als jener von 1899!

/SOM



Im Falle eines
Stromausfalles:



365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



WERNER BISCHOF PARKETTARBEITEN

Neuverlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch



Nach zwei erfolgreich durchgeführten Projekten (Foto: Wetzikon) wartet 2019 die nächste «Mission Kunterbunt» auf die Lernenden der Firma Schlagenhauf. Foto: zvg

Schlagenhauf-Lernende
suchen neues Projekt

Offsetdruck?
Preisdruck?

feldnerdruck.ch

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Toller & Loher AG
Meilen · Uetikon am See



Tel. 044 922 15 00
mail@toller-loher.ch
www.toller-loher.ch

Strassenbau · Tiefbau · Pflästerungen

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



Hier könnte
Ihr Inserat stehen!

Sichern Sie sich Ihren Platz:
044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch

Die «Mission Kunterbunt» geht in die dritte Runde. Unter dem Motto «Unsere Jugend verschönert die Region» sucht die Firma Schlagenhauf ein Objekt, das durch die eigenen Lernenden kostenlos aufgefrischt werden kann. In diesem Jahr soll ein Ort für Spiel und Spass einen neuen Anstrich erhalten.

2019 feiert die Firma Schlagenhauf ihr 85-jähriges Bestehen. Ein würdiger Anlass, um die Mission Kunterbunt in die dritte Runde zu senden. Nach erfolgreich realisierten Projekten in Zollikerberg und Wetzikon und drei Jahren Pause werden Malerlernende von Schlagenhauf erneut in der Region ein Objekt verschönern. Bis zum 4. Oktober können Vereine, Schulen oder Institutionen ihre Idee einreichen. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass das Projekt einem öffentlichen Zweck Rechnung trägt, innerhalb von fünf Tagen von fünf Lernenden umgesetzt werden kann und mit Spiel und Spass zu tun hat. So erhalten mit etwas Glück beispielsweise ein Vereinslokal, eine Kinderkrippe oder ein Jugendzentrum neuen Glanz.

Bei der Bewerbung gibt es jedoch einige Hürden zu meistern! Die Kreativität der Bewerber ist gefragt. Um die Aufmerksamkeit der Lernenden zu erhalten, gilt es, ein möglichst kreatives Video einzureichen, das für das Projekt spricht. Eine Jury wählt fünf Projekte aus und schickt sie ins Online-Voting. Das Projekt mit den meisten Stimmen kommt schliesslich in den Genuss der Verschönerung. Für die Lernenden der Firma Schlagenhauf bietet das Lehrlingsprojekt die Möglichkeit, einen Auftrag von der Planung über die Ausführung bis hin zur Übergabe in Eigenregie durchzuführen. Dabei werden ihr handwerkliches Können, ihre Selbstkompetenz sowie ihre Teamfähigkeit gestärkt und ausgebaut. Gleichzeitig leisten die Jugendlichen einen wertvollen Beitrag zu einer kunterbunten Region und zur Förderung des Handwerks.

1934 gegründet, ist das Familienunternehmen Schlagenhauf von Generation zu Generation gewachsen. Mit mehreren Standorten im Grossraum Zürich, Winterthur, Luzern und Zug ist Schlagenhauf lokal verankert und kann deshalb schon morgen persönlich für die Kunden vor Ort sein. Ob Maler-, Boden-, Gips- oder Maurerarbeiten, Fassadenisolationen, Fassadenbau, Gerüstbau oder Gesamtanierungen: Schlagenhauf ist der Fachspezialist und Ansprechpartner für Renovationen sowie Um- und Neubauten. Schlagenhauf bietet sämtliche Dienstleistungen aus einer Hand – egal, wie klein das Objekt ist.

Alle Neuigkeiten zum Projekt und Informationen zur Teilnahme an der Mission Kunterbunt: www.schlagenhauf.ch/missionkunterbunt

Rolf Schlagenhauf AG, Seestrasse 1013, Meilen
Telefon 0848 044 044, info@schlagenhauf.ch

BeSt PRODUCTIONS
musicals . events . youth

Benjamin Stüchelberger

BeSt Productions GmbH
Schwabachstr. 46
CH-8706 Meilen
Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch

www.bestproductions.ch



Planen Sie ein
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

l o w e n
m e i l e n

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

Digitaldruck?
Zeitdruck?

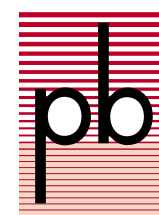
feldnerdruck.ch

**ammann gartenbau
meilen**

plant baut pflegt



Telefon 044 923 11 77 | www.ammanngartenbau.ch



Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren

Sonnenstoren

Rollladen

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen
Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten



Ihr Spezialist für
schöne Parkettböden!

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 · info@ebnerparkett.ch · www.ebnerparkett.ch

Wasser-Wärme
**Hersperger
Meilen**
044 925 55 55

Engeler
Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Spannende Aquathlon-Wettkämpfe

Der 2. Meilener Aquathlon vom letzten Sonntag war auch dieses Jahr ein grosser Erfolg. 60 Athletinnen und Athleten nahmen die Schwimm- und Laufstrecke auf sich.

Je nach Alterskategorie wurden Distanzen von 25 bis 200 m Schwimmen und 300 bis 2000 m Laufen absolviert.

Im Challenge-Modus konnten sich die Athleten mit einem Vorrunden- und Halbfinallauf für das Finale qualifizieren. Dabei lieferten sich die Aquathlon-Sportler ein spannendes Kopf-an-Kopf Rennen.

Ein grosses Dankeschön geht an die Sponsoren, die attraktive Preise für die Finisher zur Verfügung stellten: Raiffeisen rechter Zürichsee, Midor Meilen, Sponser Sport Food und wasser-ratte.ch. Ganz herzlich bedankt sich Organisatorin Claudia Günsberg auch bei der Gemeinde Meilen, die die tolle Sportanlage sowie das Hallenbad zur Verfügung stellte.



/cgü Zufriedene Gesichter bei den Teilnehmenden des Aquathlon.



Die Veranstalterin des Aquathlon, Claudia Günsberg, und ihr Partner Anton Blanzan.

Fotos: zvg

Dressurreiterinnen trotzten dem Regen



Mit vollen Starterfeldern belohnten die Aktiven dieses Jahr das OK der Dressurtag Pfannenstiel vom vergangenen Wochenende.

In den Prüfungen GA03 und GA05 am vergangenen Samstag zeigten Aktive und vereinzelt Junioren des veranstaltenden Reitvereins Zürichsee rechtes Ufer (RVZRU) tolle Leistungen. Unter die ersten fünf im GA03 schafften es die Vereinsmitglieder Belinda Carmen Rüegg (Sieg mit Il Carino S) und Julia Briner (Junioren, vierter Rang mit Opus Big Bambu).

Das GA05 gewann Mandana Alder (Algetshausen) mit dem auffallenden Falbpony Herbstgold. Dem Dauerregen und der Eiseskälte am Sonntag trotzten in den L-Prüfungen ausschliesslich weibliche Teilnehmerinnen. Das L12 entschied Andrina Suter (Dörflingen) mit der bildschönen Qumaira für sich. Im L14 wies Altmeisterin Barbara von Grebel (Grüningen) mit Fleur Blue die Konkurrenz in die Schranken. Das OK um Präsident Daniel Bögli zeigte sich topmotiviert und sorgte für eine gelungene Veranstaltung.

/zvg



Die Siegerin der schwersten Prüfung: Barbara von Grebel mit Fleur Blue.

Foto: Sabrina Stadler

1a autoservice Räber

www.pneu-garageraeber.ch

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 65 69, info@pneu-garageraeber.ch



RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Wildgerichte

mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut,
Maroni & gefülltem ½ Apfel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Applecrumble

Äpfel haben jetzt Saison und schmecken frisch vom Baum oder im Kuchen, als Mus oder als warmer Auflauf mit Streuseln.

Jetzt sind sie wieder zu haben, die frischen Gala, Boskoop, Pink Lady, Jonagold und Gravensteiner. Um die Äpfel längere Zeit frisch zu halten, müssen sie an einem kühlen, möglichst feuchten Ort gelagert werden. Dafür eignet sich der Keller, aber auch eine Styroporbox. Sie isoliert die Früchte gegen Temperaturschwankungen und verhindert den Sauerstoffaustausch mit der Umgebung, was die Nachreifung verzögert. Ausserdem ist es wichtig, dass die Äpfel beim Einlagern keine Schäden aufweisen, denn angeschlagene Stellen oder Flecken neigen zum Faulen.

Unser Rezept der Woche stammt aus dem Buch «Süsse Sünden – forbidden delights» mit 70 verführerischen Rezepten (Werd Verlag).

Applecrumble

Zutaten für 4 Portionen

4–5 Äpfel

Wenig Zitronensaft
40 g Butter

Crumble (Streusel)

120 g Mehl
100 g Zucker
100 g gesalzene Butter

Zubereitung

Die Äpfel schälen, vierteln und das Kerngehäuse entfernen. In Stücke schneiden und mit Zitronensaft beträufeln. In der warmen Butter unter Wenden kurz andämpfen.

Mehl, Zucker und Butter krümelig reiben. Die Hälfte davon in eine ofenfeste Form geben. Dann Äpfel darüber verteilen und mit restlichem Crumble bedecken.

Applecrumble in der Mitte des auf 180 Grad vorgeheizten Backofens 40 bis 50 Minuten backen, bis die Oberfläche schön karamellisiert ist. Heiss oder lauwarm servieren!

Tipp

Dazu passt flaumig geschlagener Rahm oder Vanilleglacé.
En Guete!



Rezept der Woche

Für den Applecrumble eignen sich am besten die Sorten Boskoop oder Reinetten.

Foto: Jérôme Bischler

Es ist Chilbi



Am Dienstag drehte sich der «Octopus» noch nicht, gestern Donnerstag ging's los. Vom ersten bis zum letzten Element dauert der Aufbau einer solchen Chilbibahn gut einen Tag. Tipp: Heute von 11 bis 12 Uhr dürfen die Kleinsten gratis auf dem «Rösslikarussell» auf dem oberen Dorfplatz fahren, die Grossen vergnügen sich noch bis morgen Samstag auf schnellen Bahnen, in Festwirtschaften oder Bars. An der Chilbi gibt es für alle etwas!

/maz

Herbstbote

Bild der Woche
von Susanna Wolf



«Natürliche Schönheit» nennt MAZ-Leserin Susanna Wolf diesen Fliegenpilz, den sie am Montag auf dem Pfannenstiel bei einem Spaziergang fand. Schön ja, aber auch giftig! Im Zweifelsfall: Die amtliche Pilzkontrolle wird noch bis am 10. November jeden Sonntagabend von 18.00 bis 19.00 Uhr angeboten (DOP, Raum 200).

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.